

CENTRE SOCIAL PROTESTANT BERN-JURA

Rue Centrale 59

Case postale 254

2740 Moutier

Tel: 032 493 32 21

www.csp.ch / info@csp-beju.ch



Geschäftsbericht 2023



Die Centres sociaux protestants Genf, Waadt, Neuenburg und Bern-Jura erbringen unter anderem folgende Dienstleistungen: Sozialberatungen, juristische Beratungen, Ehe- und Familienberatungen; Beratungen für Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge; Abholdienst und Secondhand-Läden.

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	5
Wort des Geschäftsleiters	6
Vorstand	7
Angestellte	7
Das Centre social protestant Bern-Jura in Kürze	9
Adressen	9
Jahresrechnung	10
Bilanz per 31. Dezember 2023	10
Betriebsrechnung 2023	11
Geldflussrechnung 2023	12
Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21	13
Anhang zur Jahresrechnung 2023	15
Bericht der Revisionsstelle	30
Geschäftsleitung und Beratung	31
Abholdienst und Regenove-Läden	38
Bereich berufliche und soziale Integration	39
Kompetenzzentrum Arbeit	39
Arbeitsmarktliche Massnahmen	41
- AMM Transfer	42
- AMM Intégration professionnelle (Berufliche Integration)	44
- AMM Berufliche Integration - Intégration professionnelle	46
- AMM Intégration professionnelle plus (Berufliche Integration plus)	47
- AMM Berufliche Integration plus	50
- AMM Conseil en candidature (Bewerbungsberatung)	51
- AMM Bewerbungsberatung	53
- AMM Coaching de stabilisation - Stabilisierungscoaching	54

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)	56
- BIAS Berner Jura	56
- BIAS Seeland	59
Anhang 1: Liste der Abkürzungen	60
Anhang 2: Kompetenzraster	61

Wort des Präsidenten

Das Jahr 2023 hat mit der Eröffnung eines zweiten Regenove-Ladens (eine Filiale des Regenove-Ladens in Tramelan) an unserem Standort in Biel/Bienne am Längfeldweg 135 (siehe Abbildung auf der Titelseite) begonnen, einem seit langem gehegten Projekt, das den Abschluss einer wichtigen Erweiterung unserer Aktivitäten in der Hauptstadt des Seelands bildet, die in Etappen realisiert wurde. Dieser neue, moderne und einladende Secondhand-Verkaufsraum ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität leicht zugänglich und sehr gut an die Verkehrsbetriebe Biel angebunden (Buslinien 2 und 12, Haltestelle "Gassmann"). Ein weiterer Vorteil ist, dass genügend Parkplätze zur Verfügung stehen und sich im Inneren des Gebäudes eine Zone zum Be- und Entladen von Waren für die Kundschaft des Ladens und die Spenderinnen und Spender befindet. Ende des Jahres wurde ein Baugesuch für ein Projekt zur umfassenden Sanierung der Aussenhülle des Standorts Tramelan (ehemaliger Industriekomplex in der Rue de la Promenade 14, der seit dem 1. Januar 2009 im Besitz des CSP Bern-Jura ist) eingereicht, einschliesslich der Installation von Photovoltaikmodulen auf dem Dach, die einen Grossteil des Strombedarfs für die Aktivitäten an diesem Standort decken sollen. Abgesehen von diesen beiden begeisternden Vorzeigeprojekten, von denen das zweite in relativ kurzer Zeit realisiert werden dürfte (zumindest hoffen wir das), mussten wir, wie bereits 2022, auch mit einer zunehmenden Unterbelegung der Kapazitäten in mehreren arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) und bei den Beschäftigungs- und Eingliederungsprogrammen im Rahmen der Sozialhilfe (POIAS) fertig werden, was hauptsächlich auf konjunkturelle Gründe zurückzuführen war. Schliesslich möchte ich noch die Schritte hervorheben, die zu Beginn des Jahres 2023 bei der Gemeinde Moutier und in einem zweiten Schritt mit deren Unterstützung bei den zuständigen Ämtern der Republik und Kanton Jura unternommen wurden, um den Standort Moutier des CSP Bern-Jura im Hinblick auf den Wechsel der Kantonszugehörigkeit der Stadt am 1. Januar 2026 langfristig zu sichern.

Im Namen des Vorstandes des CSP Bern-Jura möchte ich wie üblich die Gelegenheit nicht verpassen, der Geschäftsleitung sowie dem gesamten Personal der Institution meinen herzlichsten Dank für die Arbeit auszusprechen, die sie das ganze Jahr geleistet haben, in dem es zahlreiche und vielfältige Herausforderungen zu bewältigen galt. Unser Dank gilt auch der Synode und den reformierten Kirchgemeinden des Jurabezirks, dem Synodalarat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der reformierten Kirche des Kantons Jura, dem Kanton Bern und insbesondere der Abteilung Arbeitsvermittlung des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) sowie dem Amt für Integration und Soziales (AIS), der Stadt Biel/Bienne und ihrer Fachstelle Arbeitsintegration (FAI Seeland), unseren verschiedenen Geschäftspartnern sowie unseren Spenderinnen und Spendern und Freiwilligen, ohne die das CSP Bern-Jura seinen Auftrag und seine zahlreichen Aufgaben nicht bewältigen könnte. Ihnen allen danke ich herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Lektüre!



Jean-Philippe Marti
Präsident des Vorstandes des CSP Bern-Jura

Wort des Geschäftsleiters

Das vergangene Jahr war "ein Jahr ohne öffentliche Ausschreibung für das CSP Bern-Jura", wie der eine oder andere Mitarbeiter bemerkte, und zwar mit einem fröhlichen Gesichtsausdruck, der wohl weniger eine Spur von Bosheit als vielmehr eine Form der kollektiven Erleichterung über eine lange nicht mehr erlebte Atempause ausdrückte. Weniger erfreulich und bedauerlich war, dass wir, wie schon im letzten Jahr, hier und da aus wirtschaftlichen Gründen Personal abbauen oder den Beschäftigungsgrad reduzieren mussten, was natürlich immer schwierig ist und noch schwieriger zu ertragen ist. Es gab zwar weniger davon, als man hätte befürchten können, aber sie sind immer noch zu beklagen. Die mit der sinkenden Arbeitslosigkeit verbundene Unterauslastung, die sich im vergangenen Jahr fortsetzte, führte auch zu grösseren (dauerhaften oder vorübergehenden) Personalumsetzungen, von denen vor allem französischsprachige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen waren. Es ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass die überwiegende Mehrheit der von diesen Umsetzungen betroffenen Personen viel Verständnis aufbrachte und ihre neuen Aufgaben mit Elan und manchmal sogar mit echter Freude anpackte, was bei vielen von ihnen spürbar war, was sehr erfreulich ist. Es hat nicht nur Nachteile, wenn man seine Komfortzone verlässt, um Kollegen zu unterstützen, die es nötig haben, während man selbst seit Wochen oder sogar Monaten in einer Form der Untätigkeit lebt, sondern ermöglicht es den Betroffenen auch, an eine frühere Tätigkeit anzuknüpfen oder sich auf eine neue berufliche Erfahrung einzulassen, die sie unter anderen Umständen nicht unbedingt hätten machen können. Abgesehen davon möchte ich noch auf die im Laufe des Jahres durchgeführten Vorbereitungsarbeiten für den Start von zwei neuen, sehr niederschweligen Angeboten zur sozialen Integration im Januar 2024 hinweisen, die sich an Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger richten, die aufgrund von physischen und/oder psychischen Gesundheitsproblemen oder anderen Schwierigkeiten, die sie daran hindern, sich mehr als einen halben Tag pro Woche zu engagieren, nicht im Rahmen von Standardprogrammen zur sozialen Integration betreut werden können. Es handelt sich zum einen um *eine Computer- und Bürowerkstatt* und zum anderen um *eine Werkstatt für Upcycling und Textildesign*. Die Einrichtung dieser beiden Projekte folgt auf die Schliessung der Structure Sociale d'Encadrement Vouée au Travail (ehemals Syndicat du Service de l'emploi de la Vallée de Tavannes), besser bekannt unter der Bezeichnung SSEVT, mit der wir seit 2012 zusammenarbeiteten, soll aber vor allem besser auf die veränderten Profile der Personen reagieren, die von den Sozialdiensten des Berner Jura an BIAS verwiesen werden.



Pierre Ammann
Geschäftsleiter CSP Bern-Jura

Vorstand (Stand am 31. Dezember 2023)

Pascal Gagnebin, Tramelan

Jean-Philippe Marti, Bévilard, **Präsident**

Stéphanie Niederhauser, Court

Daphné Reymond, Saignelégier, **Delegierte des Conseil du Synode jurassien (CSJ)**

Sylviane Zulauf Catalfamo, Biel/Bienne, **Vizepräsidentin**

Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Sie werden für vier Jahre gewählt und sind wiederwählbar.

Angestellte

Am 31. Dezember 2023 waren 104 Mitarbeitende beim CSP Bern-Jura angestellt (-15 im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2022) - darunter ein Lehrling - was 83.7 Vollzeitstellen (-12.1) entspricht.

Ackermann Valentin

Allimann Honorine

Amirkhanyan Erik

Ammann Pierre

Angiolini Adriano

Baschung Chloé

Béguelin Raymond

Benjamin Anna

Beuret Catherine

Beuret Flore

Bouabacha Dona

Bühler Verena

Castro Liliana

Chevalley Cécile

Correvon Olivier

Cossavella Gérald

Crevoisier Irma

Crigny Marie

Devouassoux-Hamm Sophie

Diallo Celeste

Doucrou Etienne Parfait

Droux Michèle

Dünner Nicole

El Abdi Janine

Fabian Tamara

Fankhauser Nadine

Favre Roland

Foppa Claudio

Gabus Yvan

Gagnebin Thierry

Gautschin-Höllwart Kunigunde

Gialdi Sarah

Giavarini Jasmin

Gibellini Tatiana

Giglio Spampinato Flàvia

Gobat Caroline

Hajdarbasic-Maurer Delphine

Hartmann Jan-Oliver

Hauri Andreas

Henne Anouk

Herdener Janique

Holzer Noémie

Iannelli Franco

Incerti Daniel

Ioset Marie-Aude

Jourdan Paul

Kamber Martin

Kehrwand Benjamin

Keller Katja

Kessi Aline

Kessi Pierre-Alain

Kurzbauer Michael

Lamontagne Céline

Liechti Kathleen

Luczy Nathalie

Maggiore Beatriz

Magrini Fabrice

Mailler Michael

Maniaci Tino

Martinez Miguel

Meier Paul

Meier Stephan

Meili Anja

Meury Elodie

Meziane Christine

Mombelli Irène

Mondaca Daniela
Moser-Förster Monica
Müller Claudia
Murgo Eliseo
Oltmanns Thomas
Palermo Loredana
Pasquier Anabela
Péquignot Ambre
Petignat Häni Line
Reis Diane
Richard Pascale
Rihs Mauro
Rohrbacher Hugo
Romano Melissa
Rondez Jean-Marc
Roten Mégane
Rufener Serge
Schaeffer Céline
Scheidegger Andres

Scheidegger Anja
Schmid Daniel
Schwab Prisca
Schwab Rolf
Sorg Isabelle
Spahr Roger
Stevens Dominique
Streit Jean-Pierre
Studer Cindy
Tadic Svetlana
Tanner Gabriel
Thamerl Daniela
Thiel Nora
Urfer Jeremy
Vandevor Fabrice
Voirol Gaëtan
Vokinger Linda
Wimmer Mireille
Zürcher Vera

Das Centre social protestant Bern-Jura in Kürze

1954 wurde anlässlich der zweiten Versammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Evanston (USA) ein Bericht über soziale Fragen publiziert. Nach eingehender Auseinandersetzung mit diesem Bericht beschloss 1957 die Synode des Jurabezirkes der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern in Diesse ein Centre social protestant jurassien zu gründen. Im Herbst 1958 nahm es seine Anfangstätigkeit auf. Die erste Sozialarbeiterin wurde erst im Jahr 1966 angestellt, das mittlerweile als Gründungsjahr des CSP Bern-Jura gilt.

Heute bietet das CSP Bern-Jura eine breite Palette an Leistungen an, die in folgenden Bereichen zusammengefasst sind:

- Soziales und Schulden
- Ehe, Partnerschaft und Familie
- Rechtsberatung
- Berufliche und soziale Integration

Das CSP Bern-Jura ist ein Verein mit Rechtspersönlichkeit im Sinne von Art. 60ff. ZGB, mit Sitz in Moutier.

Das CSP Bern-Jura ist Mitglied folgender Vereine:

- Couple+, Fédération romande et tessinoise des services de consultation de couples
- CSP.ch, Schweizer Dachverband der CSP Genf, Waadt, Neuenburg und Bern-Jura
- Groupement d'action sociale du Jura bernois (GAS)
- Schuldenberatung Schweiz
- Verein Berner Schuldenberatung
- Arbeitsintegration Schweiz
- Arbeitsintegration Schweiz, Kanton Bern
- Wirtschaftskammer des Berner Juras (CEP)
- Wirtschaftskammer Biel-Seeland (CEBS)

Adressen

CENTRE SOCIAL PROTESTANT
BERN-JURA

Standort Moutier:

Rue Centrale 59
2740 Moutier
Tel.: 032 493 32 21
info@csp-beju.ch

Standort Biel/Bienne:

Längfeldweg 135
2504 Biel/Bienne
Tel.: 032 322 81 92
info@csp-beju.ch

Standort Tramelan:

Rue de la Promenade 14
2720 Tramelan
Tel.: 032 486 91 00
info@csp-beju.ch

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2023 des CSP Bern-Jura wird zum zweiten Mal in Folge nach den grundlegenden Swiss GAAP FER (Kern-FER 1 bis 6) sowie nach dem Standard für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (FER 21) erstellt, um den neuen Anforderungen des Amtes für Integration und Soziales (AIS) des Kantons Bern in diesem Bereich Rechnung zu tragen. Der so erstellte Jahresabschluss soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view) vermitteln.

Bilanz per 31. Dezember 2023

BILANZ	31.12.2023	31.12.2022	Anhang zum Jahresrechnung
AKTIV	11'830'115	11'771'955	Ziffer 6
Umlaufvermögen	10'306'329	10'208'936	Ziffer 6.1
Flüssige Mittel	8'848'301	8'761'199	Ziffer 6.1.1
Forderungen und interne Leistungen	312'278	185'749	Ziffer 6.1.2
Vorräte und andere Forderungen	24'504	30'530	Ziffer 6.1.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'121'245	1'231'459	Ziffer 6.1.4
Anlagevermögen	1'523'787	1'563'020	Ziffer 6.2
Finanzanlagen	0	0	
Sachanlagen Mobilier	523'737	562'970	Ziffer 6.2
Sachanlagen Liegenschaften	1'000'050	1'000'050	Ziffer 6.2
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	
PASSIV	11'830'115	11'771'955	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'655'877	1'601'658	Ziffer 6.3
Kreditoren	225'726	525'108	Ziffer 6.3.1
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'250	0	Ziffer 6.3.2
Passive Rechnungsabgrenzung	1'432'400	1'076'550	Ziffer 6.3.3
Langfristige Verbindlichkeiten	500'000	500'000	Ziffer 6.4
Langfristige verzinsten Verbindlichkeiten	500'000	500'000	Ziffer 6.4.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	
Langfristige und gesetzliche Rückstellungen	0	0	Ziffer 6.4.2
Zweckgebundene Fonds	3'389'983	3'413'449	Ziffer 6.5
Fonds für eigene Aktivitäten	294'170	294'257	Ziffer 6.5.1
Übrige zweckgebundene Fonds	3'095'813	3'119'191	Ziffer 6.5.2
Organisationskapital	6'268'891	6'219'525	Ziffer 6.6
Organisationskapital	611'990	574'667	Ziffer 6.6.1
Erarbeitetes freies Kapital	522'256	500'573	Ziffer 6.6.2
Gebundenes Kapital	3'842'704	3'980'250	Ziffer 6.6.3
Regulierungsreserven	1'291'940	1'164'036	Ziffer 6.6.4
Ergebnis (dem Organisationskapital zugewiesen)	15'365	37'324	

Alle Beträge sind aufgerundet, was zu minimalen Abweichungen bei den Gesamtsummen führen kann.

Betriebsrechnung 2023

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Geschäfts- leitung und Beratung	Abholdienst und Regenove- Läden	AVA AMM	GSI / FAI BIAS	Gebäude (ausser betrieblich)	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Ertrag	-990'753	-715'204	-6'109'825	-2'603'496	-418'944	-10'838'222	-12'212'363	-11'321'480
Subventionen, Spenden, Auftraggeberbeiträge	-799'932	0	0	0	0	-799'932	-760'771	-763'719
Kirchliche Beiträge	-725'771	0	0	0	0	-725'771	-725'771	-725'771
Beitrag Bezirkssynode / Beiträge Kirchgemeinden	-546'871	0	0	0	0	-546'871	-546'871	-546'871
Beitrag Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn	-178'900	0	0	0	0	-178'900	-178'900	-178'900
Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge	-74'161	0	0	0	0	-74'161	-35'000	-37'948
Zweckgebundene Spenden und Beiträge	-44'484	0	0	0	0	-44'484	-5'000	-15'781
Nicht zweckgebundene Spenden (Finanzkampagne)	-29'676	0	0	0	0	-29'676	-30'000	-22'166
Warenabsatz	0	-663'401	0	-326'261	0	-989'662	-1'152'000	-864'665
Auftraggeberbeiträge	-189'893	0	-6'085'678	-2'939'699	0	-9'215'270	-9'785'008	-9'523'324
AIS - Ehe- und Familienberatung	-76'367	0	0	0	0	-76'367	-75'641	-75'641
AIS - Schuldenberatung	-113'526	0	0	0	0	-113'526	-112'455	-112'455
AIS - BIAS Berner Jura	0	0	0	-2'029'561	0	-2'029'561	-2'021'519	-1'884'636
AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	0	0	-6'085'678	0	0	-6'085'678	-6'591'473	-6'839'935
FAI - BIAS Seeland	0	0	0	-910'138	0	-910'138	-983'920	-610'657
Erträge aus anderen Dienstleistungen	-929	-51'802	-24'147	-96'536	-418'944	-592'358	-514'584	-686'772
Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven	0	0	0	759'000	0	759'000	0	516'999
Aufwand	975'389	715'204	6'109'825	2'603'496	418'944	10'822'857	12'212'363	11'284'156
Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen	5'702	15'633	118'300	473'839	0	613'473	942'724	724'885
Personalaufwand	818'639	319'496	4'963'752	1'777'787	0	7'879'674	8'851'602	8'296'265
Lohnaufwand	659'507	264'815	4'221'401	1'498'670	0	6'644'392	7'470'845	6'989'077
Sozialversicherungsaufwand	147'526	44'868	645'799	229'609	0	1'067'801	1'260'057	1'127'662
Übriger Personalaufwand	11'606	9'306	91'686	46'993	0	159'591	104'800	157'116
Leistungen Dritter	0	507	4'867	2'516	0	7'890	15'900	22'410
Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis	151'136	485'850	796'121	467'732	250'939	2'151'778	2'418'037	1'738'994
Aufwand für Räumlichkeiten	56'400	287'700	551'701	315'842	0	1'211'642	1'089'928	862'226
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	279	4'353	40'131	13'783	99'509	158'055	220'597	69'718
Fahrzeug- und Transportaufwand	942	20'811	3'883	15'426	0	41'062	83'850	43'487
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	1'486	14'061	7'222	7'946	14'109	44'824	70'200	43'397
Energie- und Entsorgungsaufwand	3'477	8'849	968	7'968	118'268	139'530	172'685	138'541
Verwaltungsaufwand	34'705	10'952	29'739	16'231	11'254	102'882	163'950	133'256
Informatikaufwand	13'092	15'243	97'474	55'583	0	181'393	214'860	227'814
Sonstiger betrieblicher Aufwand	40'871	10	97	50	0	41'028	9'938	15'094
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	124'050	65'268	35'059	0	224'377	369'429	198'374
Betriebliches Ergebnis	-15'160	105'953	-231'290	116'019	-175'805	-200'283	-16'100	-568'423
Finanzaufwand	0	0	0	0	7'900	7'900	16'100	7'965
Finanzertrag	-117	-179	-362	-157	-100	-914	0	-879
Ergebnis vor Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals	-15'277	105'775	-231'652	115'862	-168'005	-193'297	0	-561'336
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	-88	-105'775	0	0	168'005	62'142	0	308'353
Veränderung des Organisationskapitals	0	0	231'652	-115'862	0	115'790	0	215'659
Ergebnis	-15'365	0	0	0	0	-15'365	0	-37'324

Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Sie wird in Ziffer 7 des Anhangs erläutert (Ziffer 7.1 Ertrag und Ziffer 7.2 Aufwand).

Geldflussrechnung 2023

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	31.12.2023	31.12.2022
Zunahme / (-) Abnahme Fonds / Reserven	-23'466	356'712
Zunahme / (-) Abnahme Organisationskapital	37'048	156'742
Abschreibungen und Wertberichtigungen	224'377	198'374
Zunahme / (-) Abnahme Rückstellungen	-9'642	376'381
Buchgewinne / (-) Buchverluste auf Wertschriften	-	-
Zuschreibung Beteiligungen	-	-
<i>Veränderungen kurzfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten</i>		
(-) Zunahme / Abnahme Forderungen	-126'530	75'778
(-) Zunahme / Abnahme Vorräte	6'026	-13'494
(-) Zunahme / Abnahme aktiver Rechnungsabgrenzungen	110'214	-130'668
Zunahme / (-) Abnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	-301'631	375'221
Zunahme / (-) Abnahme passiver Rechnungsabgrenzungen	355'850	-105'011
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	272'247	1'290'034

Geldfluss aus Investitionstätigkeit	31.12.2023	31.12.2022
Investitionen in:		
Sachanlagen	-185'144	-579'172
Desinvestitionen in:		
Sachanlagen	-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-185'144	-579'172

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	31.12.2023	31.12.2022
(-) Zunahme / Abnahme sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit und Investitionstätigkeit	87'103	710'862

Total Geldfluss (Veränderung der flüssigen Mittel)	31.12.2023	31.12.2022
Bestand der flüssigen Mittel am 31.12. Dezember	8'848'301	8'761'199
Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	8'761'199	8'050'337
Zunahme / (-) Abnahme der flüssigen Mittel (cashflow)	87'103	710'862

Die Entwicklung der Reserven und Fonds, des Eigenkapitals der Organisation und der Rückstellungen ist in der Tabelle über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21 auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt. Das Geschäftsjahr 2023 weist einen Finanzierungsüberschuss von CHF 87'103.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21

Zweckgebundene Fonds - Fonds für eigene Aktivitäten	Stand per 01.01.23	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.23
Fonds Budget der anderen	106'273	13'001		24'379		-11'378	94'895
Fonds Frauen in Not	695					-	695
Fonds Pilotprojekt Wiedereingliederung entlassener Häftlinge	14'165					-	14'165
Fonds Schuldenprävention	39'033					-	39'033
Fonds Projekt Integration von Jugendlichen	17'888					-	17'888
Fonds Pfingstkollekte SOS Arbeit	21'307	1'050				1'050	22'357
Fonds Gesprächsgruppe für Alleinstehende	47'291	2'020		1'240		781	48'072
Fonds Gesprächsgruppe für Kinder	19'261	250				250	19'511
Fonds Wochenendprojekt CSP	650	4'000		3'675		325	975
Fonds Pfingstkollekte Haushalte mit finanzieller Notlage	-	19'163				19'163	19'163
Fonds Pfingstkollekte Netzwerk Solidarische Familien	13'451			279		-279	13'173
Fonds Familienurlaub	14'243			10'000		-10'000	4'243
Total Zweckgebundene Fonds - Fonds für eigene Aktivitäten	294'257	39'484	-	39'572	-	-88	294'170
Übrige zweckgebundene Fonds	Stand per 01.01.23	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.23
Rückstellung für die Erneuerung von Abholdienst und Läden	1'652'162			105'775		-105'775	1'546'388
Rückstellung Gebäude Promenade 14	1'467'029	168'005	-85'608			82'396	1'549'425
Total Übrige zweckgebundene Fonds	3'119'191	168'005	-85'608	105'775	-	-23'378	3'095'813

Organisationskapital	Stand per 01.01.23	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.23
Total Organisationskapital	611'990	15'365			-	15'365	627'355
Fonds Aerni	1'200					-	1'200
Fonds Wäcker	3'000					-	3'000
Fonds Nurissa	44'564					-	44'564
Fonds SPJBB	32'880					-	32'880
Personalfonds	91'614					-	91'614
Fonds Méroz	57'080					-	57'080
Fonds zur Unterstützung der Eingliederung	98'435					-	98'435
Fonds Perrenoud	155'964		21'683			21'683	177'648
Fonds für Rechtsstreitigkeiten	15'836					-	15'836
Total erarbeitetes freies Kapital	500'573	-	21'683		-	21'683	522'256

Organisationskapital	Stand per 01.01.23	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.23
Fonds für die Erneuerung des Gebäudes	500'000					-	500'000
Fonds für soziale und berufliche Eingliederung	3'368'529			115'862		-115'862	3'252'667
Rückstellung Reservfonds aus Kapital	111'721		-21'683			-21'683	90'038
Total gebundenes Kapital	3'980'250	-	-21'683	115'862	-	-137'545	3'842'704
Regulierungsreserve IP (Investitionen)	103'318			34'439		-34'439	68'878
Regulierungsreserve BIN- IP (Investitionen)	104'022			34'674		-34'674	69'348
Regulierungsreserve IPplus (Investitionen)	140'746			35'186		-35'186	105'559
Regulierungsreserve BINplus (Investitionen)	136'536			34'134		-34'134	102'402
Regulierungsreserve CS/SC (Investitionen)	15'727			7'864		-7'864	7'863
Regulierungsreserve CC (Investitionen)	14'118			7'059		-7'059	7'059
Regulierungsreserve BB (Investitionen)	14'118			7'059		-7'059	7'059
Regulierungsreserve Transfert (Investitionen)	-	85'000		28'333		56'667	56'667
Regulierungsreserve BINplus (Betrieb)	95'950	27'353				27'353	123'303
Regulierungsreserve IPplus (Betrieb)	62'988	95'938				95'938	158'926
Regulierungsreserve IP (Betrieb)	101'054	93'275				93'275	194'330
Regulierungsreserve BIN- IP (Betrieb)	142'982	251				251	143'233
Regulierungsreserve coaching (exploitation)	-4'044	7'065		6'958		107	-3'937
Regulierungsreserve Transfer (Betrieb)	236'521	14'728				14'728	251'249
Total Regulierungsreserven	1'164'036	323'610	-	195'706	-	127'904	1'291'940
Total Organisationskapital	6'256'849	338'975	-	311'568	-	27'407	6'284'255

Anhang zur Jahresrechnung 2023

1. Angaben zum Verein, Zweck, Organisation

1.1 Rechtsform, Gründung, Sitz

Das Centre social protestant Bern-Jura (nachfolgend CSP Bern-Jura oder Verein), gegründet im Herbst 1958, ist ein Verein mit Rechtspersönlichkeit (CHE-101.631.611) gemäss Art. 60ff ZGB mit Sitz in Moutier.

1.2 Zweck

Das CSP [Bern-Jura] ist eines der Mittel, die der Bezirk Jura des Evangelisch-reformierten Synodalverbandes Bern-Jura einsetzt, um seinen Willen zu bekunden, um Christi willen auf die Nöte und sozialen Probleme der heutigen Zeit zu antworten und sein diakonisches Amt auszuüben.

Es verfolgt seine Ziele:

- a) indem es den Mitgliedern der Kirchgemeinden seine Dienste kostenlos anbietet;
- b) indem es Einzelpersonen, Paare und Familien unterstützt, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Parteizugehörigkeit;
- c) mit anderen Formen der Sozialhilfe, wenn Mängel, Ungerechtigkeiten oder gesellschaftliche Bedürfnisse auftreten, indem es Abhilfe schafft durch Projekte, Infrastrukturen und Partnerschaften.

1.3 Organisation

- 1.3.1 Vorstand: Pascal Gagnebin, Jean-Philippe Marti (Präsident), Stéphanie Niederhauser, Daphné Reymond, (Delegierte des Conseil du Synode jurassien), Sylviane Zulauf Catalfamo (Vize-Präsidentin)
- 1.3.2 Geschäftsleitung: Pierre Ammann, Thierry Gagnebin, Marie-Aude Ioset, Pierre-Alain Kessi, Gabriel Tanner
- 1.3.3 Revisionsstelle: Augsburger AG Treuhand, Biel/Bienne

2. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

2.1 Grundlagen für die Erstellung der Jahresrechnung

- 2.1.1 Die Jahresrechnung 2023 des CSP Bern-Jura wurde nach den Vorgaben des Schweizer Rechts erstellt, insbesondere nach den Artikeln zur kaufmännischen Buchführung und der Offenlegung der Jahresrechnung im Obligationenrecht (Art. 957 bis 962), den grundlegenden Swiss GAAP FER (Kern-FER 1 bis 6) sowie dem Standard für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (FER 21). Das CSP Bern-Jura unterliegt einer eingeschränkten Revision der Jahresrechnung.
- 2.1.2 Im Rahmen der Umsetzung der Swiss GAAP FER im Geschäftsjahr 2022 wurden zu Vergleichszwecken gewisse Elemente der Betriebsrechnung und der Bilanz des Vorjahres gemäss Ziffer 8 des Rahmenkonzepts der Swiss GAAP FER angepasst. Für die Jahresrechnung 2023 stützt sich die Darstellung vollständig auf die Zahlen im Geschäftsbericht 2022.

3. Bewertungsgrundsätze

3.1 Umlaufvermögen

Forderungen werden zu ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

3.2 Finanzielle Vermögenswerte

Zurzeit gibt es keine Finanzanlagen. Sollte sich die Situation ändern, würde eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgen oder zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertminderungen, falls kein beizulegender Zeitwert vorhanden ist.

3.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet. Als Sachanlagen gelten die vom CSP Bern-Jura gehaltenen materiellen Vermögenswerte mit einem Einzelwert von über CHF 3'000, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit oder für Verwaltungszwecke genutzt werden und deren geschätzte Lebensdauer 12 Monate übersteigt.

3.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen nach den von den Auftraggebern vorgegebenen Richtlinien linear über die Nutzungsdauer der Aktiven, wobei auch die Auftragsdauer berücksichtigt wird. Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand des CSP Bern-Jura Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Höhe der Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung und den Aufwand und Ertrag des Geschäftsjahres beeinflussen könnten. Zum Wohle des Vereins können im Rahmen der Anwendung des Vorsichtsprinzips Neubewertungen und Rückstellungsbildungen vorgenommen werden, die über die rein betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten hinausgehen.

3.5 Verbindlichkeiten (kurz-, mittel- und langfristige Schulden)

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bilanziert.

3.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden am Bilanzstichtag auf der Grundlage der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

3.7 Anerkennung von Erträgen

Erträge werden in der Betriebsrechnung verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem CSP Bern-Jura zufließt, und wenn er zuverlässig geschätzt werden kann.

3.8 Methodik zur Berechnung der Verwaltungskosten

Da die Leistungen im Zusammenhang mit Finanzkampagnen an Dritte delegiert werden, sind es die an externe Dienstleister gezahlten Beträge, die in den Verwaltungskosten ausgewiesen werden.

3.9 Sachleistungen

Güter, die das CSP Bern-Jura unentgeltlich erhält, werden nicht in der Betriebsrechnung verbucht, sondern mit 20 Prozent des Verkaufspreises des Gutes bewertet (siehe unter Warenabsatz, Seite 21). Ehrenamtlich geleistete Stunden werden nicht bewertet.

4. Steuern

Das CSP Bern-Jura ist im Kanton Bern wegen öffentlicher Aufgaben gemäss Artikel 83 Absatz 1 Buchstabe g StG, Artikel 56 Buchstabe g DBG und Artikel 6 Absatz 1 ESchG von der Steuerpflicht befreit. Die Zuwendungen an das CSP Bern-Jura sind daher als Spenden abzugsfähig.

5. Leistungsbericht

Der jährliche Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung und Tätigkeitsbericht, die jedes Jahr der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden, gilt als Leistungsbericht im Sinne von Swiss GAAP FER 21.

6. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

6.1 Umlaufvermögen

6.1.1 Flüssige Mittel

Die aus Kassen, Scheck- und Bankkonten bestehenden flüssigen Mittel werden am 31. Dezember zum Nennwert bewertet. Es bestehen keine Fremdwährungskonten und kein Wertschriftenportefeuille. Die flüssigen Mittel stiegen um 0.99 % auf CHF 8'848'301.

6.1.2 Forderungen und interne Leistungen

Die Vollständigkeit der Rechnungsstellung sowie die Einhaltung der Zahlungsbedingungen sind im Internen Kontrollsystem (IKS) geregelt und werden regelmässig überwacht. Im Berichtsjahr wurden keine Forderungsverluste verbucht. Eine einzige Rechnung ist Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten und entspricht einem Betrag von CHF 560 per 31. Dezember 2023 (dies bei einem Forderungssaldo von CHF 312'254). Die internen Leistungen sowie der Geldfluss zwischen den Kostenstellen werden jährlich abgegrenzt.

Die Rückerstattung der Verrechnungssteuer für das Jahr 2023, CHF 25, wurde rechtzeitig bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) beantragt. Für frühere Jahre erfolgte stets eine vollständige Rückerstattung.

6.1.3 Vorräte und andere Forderungen

Ein Gutscheinsaldo von CHF 3'060 bei einer Lebensmittelkette war am 31.12.2023 verfügbar.

Der Heizölbestand in der Liegenschaft Rue de la Promenade 14 in Tramelan war am 31.12.2023 geringer als Ende 2022 (17'648 Liter zu CHF 121.50/100lt am 31.12.2023 gegenüber 21'103 Liter zu CHF 127.99/100lt am 31.12.2022). Das Material- und Warenlager wird in der Bilanz nicht bewertet.

6.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus dem Saldo der im ersten Quartal 2024 vom Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA) zu erhaltenden Zahlungen für die Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) Transfer, Intégration professionnelle (IP), Berufliche Integration - Intégration professionnelle (BIN-IP), Intégration professionnelle plus (IPplus) und Berufliche Integration plus (BINplus), die sich auf das Geschäftsjahr 2023 beziehen, gemäss den für jede dieser AMM geltenden Rahmenverträgen und jährlichen Leistungsvereinbarungen (CHF 1'085'204). Der Saldo besteht aus im Voraus bezahlten Kosten in Bezug auf das Gebäude Promenade 14 in

Tramelan (CHF 16'950) und aus Endabrechnungen von Sozialversicherungen mit einem Saldo zugunsten des CSP Bern-Jura (CHF 19'091).

6.2 Anlagevermögen

2023 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt CHF 185'145 getätigt, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abnahme des Ausbaus im Gebäude 1 am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne, für CHF 166'392 (einschliesslich der Einrichtung eines Secondhand-Ladens, der Einrichtung eines Fachbereichs Logistik, eines Abholdienstes und eines Fachbereichs Holz und Bau an diesem Standort) sowie dem Ausbau zusätzlicher Räumlichkeiten (Unterrichtsräume, Bewerbungswerkstatt, Gesprächsräume usw.) im 2. Stock des Gebäudes 2 am Längfeldweg 135, für CHF 18'753.

Diese Investitionen betreffen den Erwerb von Maschinen, Geräten und Werkzeugen für die Kostenstelle AMM Transfer (CHF 23'559), den Ersatz und Erwerb von Mobiliar, Einrichtungen und Ausrüstungen (CHF 159'786) und den Ersatz eines Fahrzeugs mit Totalschaden und unter Berücksichtigung der erhaltenen Versicherungsentschädigung (Kauf von CHF 14'800, abzüglich der Versicherungsentschädigung von CHF 13'000, was eine Nettoausgabe von CHF 1'800 ergibt). Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Investitionen geringer, da der Ausbau des Standorts Biel/Bienne hauptsächlich im Jahr 2022 finanziert wurde (CHF 579'172 im Jahr 2022). Es ist anzumerken, dass im Budget mit Investitionen von CHF 665'000 gerechnet wurde, die über den tatsächlichen Ausgaben lagen, wovon CHF 400'000 für die thermische Sanierung des Gebäudes Promenade 14 in Tramelan vorgesehen waren.

Am 31. Dezember stellten sich die getätigten Investitionen in Sachanlagen, abzüglich der Wertberichtigungen, wie folgt dar:

Sachanlagen	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Maschinen und Geräte	1'342'224	1'318'666	1'303'364
<i>Wertberichtigung von Maschinen und Geräten</i>	<i>-1'263'125</i>	<i>-1'224'809</i>	<i>-1'178'957</i>
Mobiliar und Einrichtungen	2'261'653	2'101'867	1'610'006
<i>Wertberichtigung von Mobiliar und Einrichtungen</i>	<i>-1'841'019</i>	<i>-1'680'760</i>	<i>-1'552'241</i>
Büromaschinen, EDV, Kommunikationssysteme	873'515	873'515	801'507
<i>Wertberichtigung Büromaschinen, EDV, Kommunikationssysteme</i>	<i>-849'512</i>	<i>-825'510</i>	<i>-801'507</i>
Fahrzeuge	143'252	141'452	141'452
<i>Wertberichtigung von Fahrzeugen</i>	<i>-143'251</i>	<i>-141'451</i>	<i>-141'451</i>
Werkzeuge und Geräte	17'920	17'920	17'920
<i>Wertberichtigung von Werkzeugen und Geräten</i>	<i>-17'920</i>	<i>-17'920</i>	<i>-17'920</i>
Liegenschaften	1'900'000	1'900'000	1'900'000
<i>Wertberichtigung von Liegenschaften</i>	<i>-899'951</i>	<i>-899'951</i>	<i>-899'951</i>

6.3 Kurzfristige Verbindlichkeiten

6.3.1 Kreditoren

Alle per 31.12.2023 offenen Kreditorenrechnungen (CHF 225'726) wurden Anfang 2024 beglichen. Es bestehen bis heute keine offenen Rechtsstreitigkeiten.

6.3.2 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Mehrwertsteuerabrechnungen wurden ordnungsgemäss erstellt und die Saldi vollumfänglich bezahlt. Die Guthaben gegenüber den

Sozialversicherungen ergeben sich aus den Krankentaggeldern vom Dezember 2023, die im Jahr 2024 zu erhalten sind.

6.3.3 Passive Rechnungsabgrenzungen

Im Abschluss 2023 wurden Anpassungen vorgenommen, welche die im Jahr 2024 anfallenden Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigen, wie z.B. überschüssige Subventionen, die aufgrund der Schlussabrechnungen an das AIS und die Stadt Biel/Bienne zurückbezahlt werden müssen (CHF 759'000), Rückstellungen für die anstehenden Nebenkostenabrechnungen der Mietflächen von CHF 116'492, noch nicht vorliegende Kreditoren-rechnungen und angefallene Kosten von CHF 222'750 sowie die erforderliche Rückstellung in Bezug auf die Stunden-, Ferien- und Dienstaltermguthaben des Personals (CHF 334'158).

6.4 Langfristige Verbindlichkeiten

6.4.1 Langfristige verzinsten Verbindlichkeiten

Die Hypothekarschuld auf der ausserbetrieblichen Liegenschaft an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan bleibt unverändert bei CHF 500'000.

6.4.2 Langfristige und gesetzliche Rückstellungen

Im Haushaltsjahr 2023 wurde kein Restbetrag erwirtschaftet.

6.5 Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds ergibt sich entweder aus einer ausdrücklichen Entscheidung des Schenkers oder aus den Umständen der Schenkung, die eine bestimmte Zweckbestimmung durch den Schenker implizieren (z.B. Sammeln für einen bestimmten Zweck). Zweckgebundenes Fondskapital, das langfristig erhalten bleiben soll, wird gesondert ausgewiesen. Die Veränderung des Fonds wird auf der Seite 13 dargestellt.

6.5.1 Fonds für eigene Aktivitäten

Die zweckgebundenen Mittel für eigene Aktivitäten nahmen um CHF 88 ab, dies trotz der Einrichtung eines neuen Fonds aus der Pflingstkollekte für Haushalte in prekären finanziellen Verhältnissen, der mit CHF 19'163 dotiert ist.

6.5.2 Übrige zweckgebundene Fonds

Die anderen zweckgebundenen Fonds sinken um CHF 23'378 aufgrund einer Entnahme aus dem Erneuerungsfonds Abholdienst und Läden zur Deckung des Verlustes 2023, der sich aus den Abschreibungen auf den Investitionen für die Einrichtung der neuen Verkaufsflächen in Biel/Bienne ergibt.

6.6 Organisationskapital

6.6.1 Organisationskapital

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 wird dem Organisationskapital zugewiesen (CHF 15'365).

6.6.2 Erarbeitetes freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital stieg um CHF 21'683 mit der Rückzahlung einer Annuität des vom Perrenoud-Fonds gewährten Darlehens.

6.6.3 Gebundenes Kapital

Das gebundene Kapital verringert sich um CHF 137'545, was hauptsächlich auf den Verlust zurückzuführen ist, den BIAS Berner Jura (CHF 115'862) aufgrund der Unterauslastung der Beschäftigungsprogramme im Jahr 2023 realisiert hat. Ein Antrag auf Übernahme dieses Defizits wurde an das AIS gerichtet. Zusätzlich zu diesem Verlust wurde eine weitere Annuität zur Rückzahlung des Darlehens aus dem Perrenoud-Fonds gezahlt (siehe Ziffer 6.6.2).

6.6.4 Regulierungsreserven

Die Regulierungsreserven erhöhen sich um CHF 127'904. Diese Beträge stammen aus positiven Restbeträgen, die im Laufe des Jahres realisiert wurden, sowie aus der Zahlung der geplanten Investitionskosten für die neue AMM Transfer durch das AVA.

7. Erläuterungen zu den Positionen der Betriebsrechnung

7.1 Ertrag

Die Erträge sind im Vergleich zum Budget um 11.25 % tiefer, was einem Rückgang von CHF 1'374'141 entspricht. Im Vergleich zur Rechnung 2022 beträgt der Rückgang der Einnahmen 4.27 % oder CHF 483'258. Die Veränderungen lassen sich wie folgt erklären:

Kirchliche Beiträge

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
Total 300	Beiträge	-725'771	-725'771	-725'771	0	0.0 %
30000	Beitrag Synode des Jurabezirks / Beiträge Kirchgemeinden	-546'871	-546'871	-546'871	0	0.0 %
30001	Beitrag Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn	-178'900	-178'900	-178'900	0	0.0 %

Die von den Kirchgemeinden des Bezirks Jura und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn erhaltenen Subventionen entsprechen voll und ganz dem Budget.

Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
Total 301	Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge	-74'161	-35'000	-37'948	-39'161	111.9 %
30100	Zweckgebundene Spenden und Beiträge	-44'484	-5'000	-15'781	-39'484	789.7 %
30101	Nicht zweckgebundene Spenden (Finanzkampagne)	-29'676	-30'000	-22'166	324	-1.1 %

HEKS erneuerte seinen pauschalen Beitrag von CHF 5'000 zur Finanzierung von Rechtsberatungen im Bereich Asyl- und Ausländerrecht. Die Entwicklung der zweckgebundenen Fonds ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals (siehe Seiten 13-14) dargestellt.

Mit einer Gesamtspendensumme von CH 29'676 hat die Finanzkampagne 2023 die Budgetziele fast erreicht (-1.1 %). Die Kosten der Kampagne beliefen sich auf CHF

10'416 (ausgelagerte Leistungen). Der Nettoertrag der Finanzkampagne belief sich somit auf CHF 19'260.

Warenabsatz

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
Total 320	Warenabsatz	-989'662	-1'152'000	-864'665	162'338	-14.1 %

Die Eröffnung eines neuen Regenove-Ladens in Biel/Bienne führte zu einer Umsatzsteigerung, die jedoch geringer ausfiel als budgetiert, da die Eröffnung sanft erfolgte und die Verkaufsfläche aufgrund von Auflagen im Zusammenhang mit der Baubewilligung kleiner ausfiel als geplant. Die Kundschaft und der Umsatz des Bieler Standorts wuchsen im Laufe des Jahres, und wie erwartet wechselte ein Teil unserer Kundschaft nach und nach zum Standort Biel/Bienne (geografische Nähe), wodurch sich der Umsatz des Ladens in Tramelan um rund 13 % verringerte. Der Gastronomiebereich erzielte einen soliden Umsatz von CHF 326'261 (CHF 300'404 im Jahr 2022) mit den beiden Betriebsrestaurants in Tramelan und Biel/Bienne und mit einem neuen Catering-Angebot, das von externen Unternehmen in Anspruch genommen wird.

Die Kostenstelle Regenove-Läden setzt sich folgendermassen zusammen:

Umsatz	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018
Grosse Möbel	150'633	123'665	123'793	122'083	144'383	141'668
Lebensraum	97'187	92'546	72'965	57'404	54'388	48'543
Küche	67'790	60'537	60'720	56'734	62'275	60'306
Elektrogeräte	32'832	27'202	26'525	25'078	31'368	34'648
Papeterie	10'055	7'642	7'207	6'656	7'832	7'058
Kinder und Spielwaren	38'884	34'775	32'006	25'531	28'515	26'286
Mode und Textilien	151'990	112'493	86'844	71'847	107'586	107'683
Sport und Freizeit	25'933	23'480	24'337	20'755	22'843	19'613
Bücher und Multimedia	67'582	65'644	60'484	50'171	63'229	52'438
Diverses und Promotionen	20'514	16'276	11'483	11'365	23'882	26'085
Total	663'401	564'261	506'363	447'624	546'301	524'326

Auf der Grundlage des oben aufgeführten Umsatzes wird der geschätzte Wert der Spenden von zum Verkauf bestimmten Materialien auf CHF 132'680 im Jahr 2023 (CHF 112'852 im Jahr 2022) geschätzt.

Auftraggeberbeiträge und Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
Total 340	Auftraggeberbeiträge	-9'215'270	-9'785'008	-9'523'324	569'738	-5.8 %
34001	ALS - Ehe- und Familienberatung	-76'367	-75'641	-75'641	-726	1.0 %
34002	ALS - Schuldenberatung	-113'526	-112'455	-112'455	-1'071	1.0 %
34003	ALS - BIAS Berner Jura	-2'029'561	-2'021'519	-1'884'636	-8'042	0.4 %
34010	AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	-6'085'678	-6'591'473	-6'839'935	505'795	-7.7 %
34020	FAI - BIAS Seeland	-910'138	-983'920	-610'657	73'782	-7.5 %
37	Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven	759'000	0	516'999	759'000	

AIS - Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung

Die vom AIS geleisteten Beiträge für die Aufträge Ehe- und Familienberatung und Schuldenberatung wurden der Teuerung angepasst.

AIS - BIAS Berner Jura

Der ausbezahlte kantonale Beitrag entspricht den Erwartungen und dem Leistungsvertrag. Im Jahr 2023 erreichte die Nutzungsrate der BIAS Berner Jura lediglich 63.1 %. Aus dieser Situation ergibt sich, dass ein Betrag von CHF 749'673 der vom AIS geleisteten Vorschüsse nach der Validierung einer Schlussabrechnung an den Kanton zurückerstattet werden müsste, dies obwohl die Erbringung der genannten Leistungen ein Defizit von CHF 115'862 erzeugte, für das bei dem AIS ein Antrag auf Übernahme gestellt wurde.

AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

Der Auftrag für die AMM Stabilisierungscoaching (AMM SC) mit einer ursprünglichen Obergrenze von 1'500 Stunden für das Jahr 2023 wurde schliesslich auf 1700 Stunden für das gesamte Jahr ausgeweitet, dies aufgrund einer sehr starken Nachfrage nach diesen Leistungen. Für das gesamte Jahr 2023 wurden 1'694 Stunden abgerechnet und bezahlt, was zu Mehreinnahmen von CHF 35'420 im Vergleich zum Budget führte. Für die AMM Conseil en candidature in französischer Sprache (AMM CC) konnten nur 926 Stunden geleistet und abgerechnet werden, so dass die vertraglich vorgesehene Obergrenze von 1'200 Stunden nicht erreicht wurde. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von CHF 51'216 gegenüber dem Budget. Was die AMM Bewerbungsberatung in deutscher Sprache (AMM BB) betrifft, so sah das ursprüngliche Budget 1'400 Stunden über das Jahr verteilt vor, wurde jedoch ab dem 1. April 2023 auf 1'100 Stunden reduziert, wodurch die zulässige Jahresobergrenze auf 1'175 Stunden sank. Letztendlich konnten im Berichtsjahr 940 Stunden für diese AMM verbucht und in Rechnung gestellt werden, was zu Mindereinnahmen von CHF 75'435 gegenüber dem Budget führte. Die Leistungsvereinbarungen für die AMM BINplus und IPplus wurden von der AVA per 31. März 2023 gekündigt, was ebenfalls zu einer Reduktion des Leistungsvolumens führte. Die Anzahl der beanspruchten Jahresplätze für die AMM BINplus wurde somit per 1. April 2023 von 52 auf 40 Jahresplätze reduziert, was einer Reduktion auf 43 Jahresplätze für das ganze Jahr entspricht. Diese Reduktion des Leistungsvolumens führte zu Mindereinnahmen von CHF 253'103 im Vergleich zu den budgetierten Einnahmen. Bei der AMM IPplus wurde die Anzahl der Jahresplätze ab dem 1. April von 40 auf 32 reduziert, was zu Mindereinnahmen von CHF 179'444 führte, was 34 Jahresplätzen für das gesamte Jahr 2023 entspricht. Die vom AVA für die AMM IP, BIN-IP und Transfer gezahlten Beträge entsprachen den im Budget 2023 vorgesehenen Beträgen, abgesehen von einer leicht erhöhten Teuerungsindexierung.

FAI - BIAS Seeland

Die von der Stadt Biel/Bienne geleitete Fachstelle für Arbeitsintegration Seeland (FAI Seeland) leistete im gesamten Berichtsjahr Beiträge in der Höhe von CHF 910'138 für alle BIAS-Leistungen des CSP Bern-Jura zugunsten von Sozialhilfebeziehenden, die dem BIAS-Perimeter Seeland zugeordnet sind, bei einer Kapazitätsauslastung von 91.2 %. Eine Überzahlung von CHF 9'327 im Vergleich zu den effektiven Kosten wird der Stadt Biel/Bienne nach der Validierung der Jahresabrechnung 2023 zurückerstattet.

Erträge aus anderen Dienstleistungen

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
Total 360	Erträge aus anderen Dienstleistungen	-592'358	-514'584	-686'772	-77'774	15.1 %

Für die Räumlichkeiten in der Liegenschaft Rue de la Promenade 14 in Tramelan (ausserbetriebliches Gebäude), deren Eigentümer und Hauptnutzer das CSP Bern-Jura seit dem 1. Januar 2009 ist, wurden Mieten und Nebenkosten in Höhe von CHF 418'944 in Rechnung gestellt. Die für Dritte erbrachten Leistungen waren wesentlich umfangreicher als erwartet (Leistungen des Abholdienstes, diverse Leistungen des Kompetenzzentrums Arbeit, fide-Tests usw.).

7.2 Aufwand

Aufwand für Material, Handelswaren und Dienstleistungen von Dritten

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
4	Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen	613'473	942'724	724'885	-329'251	-34.9 %
Total 400	Materialaufwand	258'765	378'016	332'933	-119'251	-31.5 %
Total 420	Handelswarenaufwand	196'250	196'920	177'244	-670	-0.3 %
Total 440	Aufwand für bezogene Dienstleistungen	158'458	367'788	214'707	-209'330	-56.9 %

Aufgrund der geringeren Nutzung von AMM und BIAS-Programmen (gilt vor allem für Sozialhilfebeziehende aus dem BIAS-Perimeter Berner Jura) konnte der Materialaufwand geringer als erwartet gehalten werden. Der erneute Anstieg der Besucherzahlen und des Umsatzes im Gastronomiebereich führte nicht zu einem proportionalen Anstieg der Kosten für den Wareneinkauf. Die von den Subunternehmern im Rahmen der BIAS - Structure Sociale d'Encadrement Vouée au Travail in Reconvilier (SSEVT) und die Gemeinde Saint-Imier – erbrachten Leistungen lagen weit unter dem Budget. Nach der Schliessung der SSEVT per 31. Juli 2023 wurden die teilnehmenden Personen, die noch bei diesem Subunternehmer angemeldet waren, intern betreut. Die Einarbeitungszuschüsse (EAZ), die Arbeitgebern im Rahmen der Wiederaufnahme einer Beschäftigung gezahlt wurden, entsprachen den Erwartungen.

Personalaufwand

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
5	Personalaufwand	7'879'674	8'851'602	8'296'265	-971'928	-11.0 %
Total 500	Lohnaufwand	6'644'392	7'470'845	6'989'077	-826'453	-11.1 %
Total 570	Sozialversicherungsaufwand	1'067'801	1'260'057	1'127'662	-192'256	-15.3 %
Total 580	Übriger Personalaufwand	159'591	104'800	157'116	54'791	52.3 %
Total 590	Leistungen Dritter	7'890	15'900	22'410	-8'010	-50.4 %

In Anbetracht der vorgenommenen Kürzung der Jahresplätze in den AMM BINplus und IPplus ab dem 1. April 2023 und der mangelhaften Kapazitätsauslastung der dem BIAS-Perimeter Berner Jura zugeordneten Teilnehmerinnen oder Teilnehmer wurde auf die Besetzung mehrerer vakanten Stellen oder im Laufe des Jahres frei gewordener Stellen verzichtet. Wie bereits im Jahr 2022 wurden auch im Jahr 2023 zahlreiche Personalumsetzungen vorgenommen, um Kündigungen aus wirtschaftlichen Gründen zu vermeiden oder zumindest zeitlich zu verschieben. Ausserdem wurde auf eine Reihe von geplanten Einstellungen verzichtet. So wurde auf eine Verdoppelung des Abholdienstes verzichtet, wie sie ursprünglich im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Regenove-Ladens in Biel/Bienne geplant war. Auch der Einsatz von externem Personal wurde auf ein Minimum beschränkt. Aufgrund dieser verschiedenen Massnahmen blieb der Personalaufwand deutlich unter dem Budget (-11.0 %).

Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
6	Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis	2'151'778	2'418'037	1'738'994	-266'259	-11.0 %
Total 600	Aufwand für Räumlichkeiten	1'211'642	1'089'928	862'226	121'714	11.2 %
Total 610	Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	158'055	220'597	69'718	-62'542	-28.4 %
Total 620	Fahrzeug- und Transportaufwand	41'062	83'850	43'487	-42'788	-51.0 %
Total 630	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	44'824	70'200	43'397	-25'376	-36.1 %
Total 640	Energie- und Entsorgungsaufwand	139'530	172'685	138'541	-33'155	-19.2 %
Total 650	Verwaltungsaufwand	102'882	163'950	133'256	-61'068	-37.2 %
Total 657	Informatikaufwand	181'393	214'860	227'814	-33'467	-15.6 %
Total 670	Sonstiger betrieblicher Aufwand	41'028	9'938	15'094	31'090	312.9 %
Total 680	Abschreibungen und Wertberichtigungen	224'377	369'429	198'374	-145'052	-39.3 %
Total 690	Finanzaufwand	7'900	22'600	7'965	-14'700	-65.0 %
Total 695	Finanzertrag	-914	0	-879	-914	

Aufwand für Räumlichkeiten

Eine Erhöhung des Raumaufwandes wurde aufgrund der zusätzlich gemieteten Flächen in Biel/Bienne für den neuen Regenove-Laden, den Fachbereich Holzbau, den Abholdienst (bisher am Standort Tramelan) und aufgrund des neuen Standortes der AMM Transfer erwartet. Es musste eine Rückstellung auf den Liegenschaftsnebenkosten von CHF 111'300 gebildet werden, da die Nebenkosten höher als erwartet ausfielen (Gas, Strom usw.), aber auch weil die Nebenkosten für die Mietflächen am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne neu auf Basis der effektiven Kosten (dies ab 1. Januar 2023) und nicht mehr wie bisher pauschal verrechnet werden.

Unterhalt, Reparaturen und Ersatz

Die Ausgaben für 2023 betreffen verschiedene notwendige oder dringende Unterhaltsarbeiten für das Gebäude Promenade 14 in Tramelan (Kabelzug und Inneninstallation der Glasfaser, Ersatz (schrittweise) von Neonröhren durch LED-

Leuchten, verschiedene Reparaturen und Wartungsarbeiten an Anlagen und Ausrüstungen). Diese Ausgaben blieben jedoch weit unter dem Budget.

Fahrzeug- und Transportaufwand

Dank regelmässiger Wartung und sorgfältiger Überwachung konnten die Kosten trotz des alten Fuhrparks gut unter Kontrolle gehalten werden (nahe den Kosten 2022).

Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen

Im Versicherungsportfolio wurden keine nennenswerten Anpassungen vorgenommen. Allerdings ist für 2024 eine Korrektur der Versicherungswerte vorgesehen, um der Erweiterung des Standorts Biel/Bienne Rechnung zu tragen.

Energie- und Entsorgungsaufwand

Die Gebäudekosten werden brutto verbucht, wobei eingenommene und ausgezahlte Kosten getrennt ausgewiesen werden. Der Heizölverbrauch war 2023 höher als 2022 mit 53'336 Litern verbrauchtem Heizöl gegenüber 47'198 Litern im Jahr 2022. Trotzdem blieben die Heizkosten aufgrund der niedrigeren Heizölpreise mit CHF 66'834 im Jahr 2023 gegenüber CHF 69'254 im Jahr 2022 niedriger. Obwohl der Stromverbrauch am Standort Tramelan zurückging, stiegen die Stromkosten aufgrund des erheblichen Anstiegs der Strompreise im Vergleich zu 2022 deutlich an (+12 %).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand umfasst den Bürobedarf der Verwaltung, Telefonkosten, Portokosten, Kosten für Inserate und Publikationen, Mitgliedsbeiträge, Vorstandskosten, Repräsentationskosten, Revisionskosten und Kosten für externe Beratungen. Sie blieben 2023 vollkommen unter Kontrolle.

Informatikaufwand

Die IT-Kosten sind aufgrund der bestehenden Wartungsverträge für das Netzwerk und verschiedene Software gut unter Kontrolle. Die Erneuerung des Computerbestands blieb hinter den Erwartungen zurück.

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Investitionen von CHF 185'145 (Budgetbetrag: CHF 665'000) sowie der Übertrag des Abschreibungssaldos aus dem Geschäftsjahr 2022 liegen deutlich unter den Erwartungen, was zu tieferen Abschreibungen als budgetiert führt.

Finanzaufwand und Finanzertrag

Die Zinslast auf Hypotheken blieb mit CHF 7'900 unverändert. Die Verzinsung der Bankguthaben steigt ganz leicht an.

Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals	177'932	0	524'012	177'932	

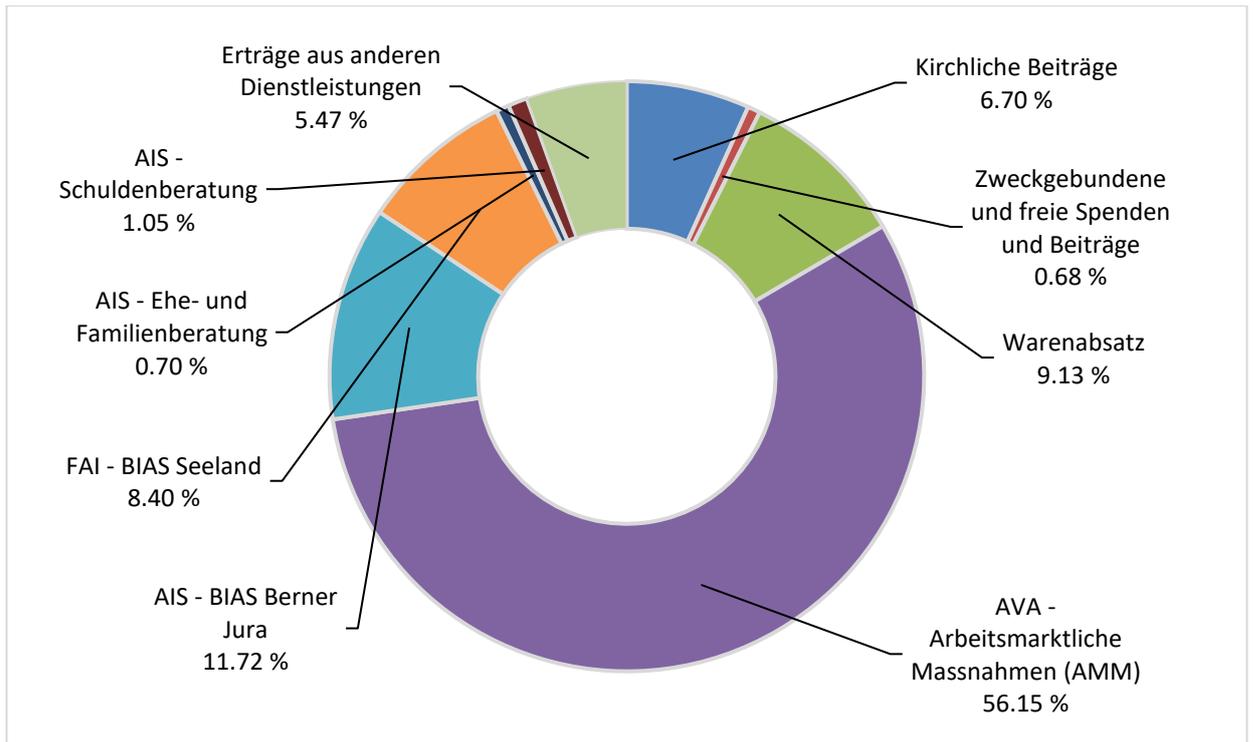
Die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals werden in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21 (siehe Seiten 13-14) und in den Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargestellt (siehe unter Ziffern 6.5 und 6.6, Seiten 19-20).

Ergebnis

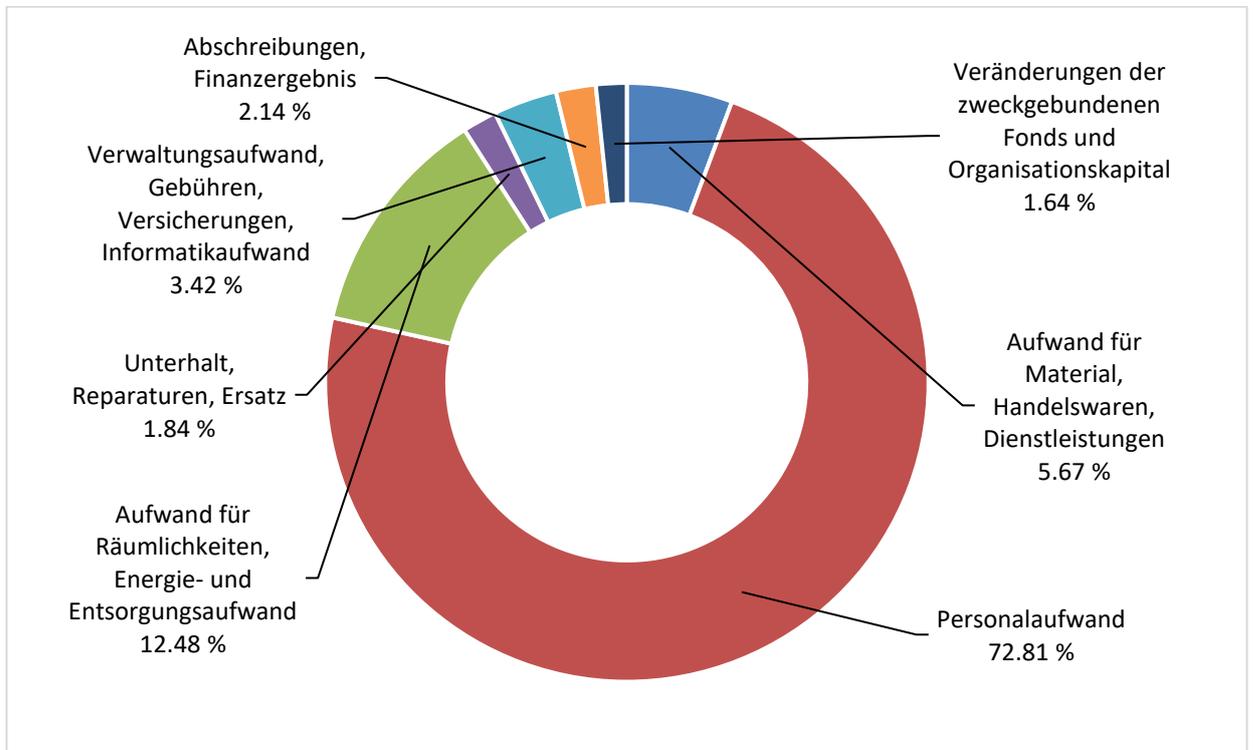
BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022	Abweichung Rechnung 2023 / Budget 2023	Abweichung in %
Ergebnis	-15'365	0	-37'324	-15'365	

Das Geschäftsjahr 2023 schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 15'365 aus den Aktivitäten der Kostenstelle Geschäftsleitung und Beratung. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Organisationskapital zugeteilt.

Ertragsverteilung



Aufwandverteilung



8. Ausserbilanzielle Geschäfte

8.1 Bedingte Verpflichtungen

Das CSP Bern-Jura ist keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter eingegangen. Ein Schuldbrief über CHF 1'500'000 im 1. Rang sichert das Bankdarlehen für die Liegenschaft an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan.

8.2 Sonstige Verpflichtungen

Das CSP Bern-Jura hat eine Reihe von Mietverträgen für Mietflächen abgeschlossen, auf die es zur Erfüllung der ihm übertragenen Leistungsaufträge angewiesen ist und deren Laufzeiten bekannt sind. Dies gilt insbesondere für die AMM BIN-IP (Mietvertrag vom 01.01.2021 bis 31.12.2025), AMM BINplus (Mietvertrag vom 01.01.2022 bis 31.12.2026), AMM Transfer (Mietvertrag vom 01.01.2023 bis 31.12.2027, mit Option auf vorzeitige Kündigung per 31.12.2025) und AMM BINplus (Mietvertrag vom 01.01.2022 bis 31.12.2026), AMM Stabilisierungscoaching und AMM Bewerbungsberatung (Mietvertrag vom 01.01.2023 bis 31.12.2026, mit der Option auf vorzeitige Kündigung zum 31.12.2024 oder zum 31.12.2025). Alle diese AMM befinden sich am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne. Der Mietvertrag für die Flächen für den Leistungsbereich BIAS im Gebäude 2 am Längfeldweg 135 (im 3. Stock) am Standort Biel/Bienne läuft am 31.12.2024 aus und wird danach auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Jahresende verlängert. Der Mietvertrag für die Mietflächen im Erdgeschoss des Gebäudes 1 am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne, in dem der neue Regenove-Laden, die Fachbereiche Logistik, Abholung und Holz-Bau untergebracht sind, sieht eine anfängliche Mietdauer von 7 Jahren (Ablauf 31.12.2029) vor, mit einer Kündigungsoption nach 5 Jahren, dies gegen eine Entschädigung an den Eigentümer. Der Betrag der Verpflichtung könnte gegebenenfalls durch eine Rückstellung für die Erneuerung Abholdienst und Läden gedeckt werden.

Das CSP Bern-Jura hat keine Leasingverträge abgeschlossen.

9. Nach dem Datum der Bilanzerstellung eingetretene entscheidende Ereignisse

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses durch den Vorstand sind keine entscheidenden Ereignisse eingetreten, die die Aussagekraft des Jahresabschlusses verändern könnten bzw. die hier veröffentlicht werden müssten.

10. Vollzeitequivalente

Das CSP Bern-Jura zählte am 31.12.2022 83.7 Vollzeitäquivalente (davon 47.2 von Frauen und 36.5 von Männern besetzt) gegenüber 95.8 am 31.12.2022.

11. Vergütungen an die strategischen Führungsorgane und die operative Führung

Der Vorstand des CSP Bern-Jura arbeitet ehrenamtlich. Die Löhne der Mitglieder der operativen Leitung (5 Personen) belaufen sich auf CHF 508'415 (Bruttolöhne inkl. 13. Monatslohn, exkl. Arbeitgeberbeiträge und Zulagen).

Kennzahlen in Kürze

Informationen zu den Positionen der Bilanz, der Betriebsrechnung und des Anhangs	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel (Kasse, PCK, Banken)	8'848'301	8'761'199
Kapitalanlage in börsenkotierte und andere Wertpapiere (Wert oder Bewertung am 31.12.)	-	-
Beteiligungen	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1'458'027	1'447'737
Rückstellung für uneinbringliche Forderungen	-	-
Mobiles Sachanlagenvermögen		
Anschaffungskosten von Mobiliar, Informatiksystem, Einrichtungen, Fahrzeugen	4'638'565	4'453'420
Wertberichtigung von Mobiliar, Informatiksystem, Einrichtungen, Fahrzeugen	-4'114'827	-3'890'450
Restwert	523'737	562'970
Immobilies Sachanlagevermögen		
Gebäude, Rue de la Promenade 14, 2720 Tramelan, Grundbuchblatt 2376		
Anschaffungskosten	1'900'000	1'900'000
Wertkorrektur	-899'951	-899'951
Nettobuchwert	1'000'050	1'000'050
Amtlicher Wert (letzte Bewertung 28.07.2020)	2'447'400	2'447'400
Hypotheken und Darlehen	500'000	500'000
Schuldbrief im 1. Rang	1'500'000	1'500'000
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'655'877	1'601'658
Hypothek (Bank)	500'000	500'000
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Fonds, Reserven, Reserven aus Überschuss, Organisationskapital	9'658'874	9'632'974
Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge		
Zweckgebundene Spenden und Beiträge	44'484	15'781
Nicht zweckgebundene Finanzkampagne	29'676	22'166
Detaillierte Angaben zu den Nettobeiträgen		
Mitglieder (Kirchgemeinden)	546'871	546'871
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn	178'900	178'900
Amt für Integration und Soziales (AIS) und FAI der Stadt Biel/Bienne (Auftraggeber von Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung, BIAS), Nettobetrag nach Schlussabrechnung	2'370'592	2'166'390
Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA) - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	6'085'678	6'839'935
Stille Reserven		
Massgebende Nettoauflösung von stillen Reserven	-	-
Ausserbilanzielle Transaktionen		
Bedingte Verpflichtungen	Chiffre 8.1	Chiffre 8.1
Sonstige Verpflichtungen (langfristige Mietverträge)	Chiffre 8.2	Chiffre 8.2
Vollzeitäquivalente		
Die Anzahl Vollzeitäquivalente betrug am 31.12.	83.7	95.8

Bericht der Revisionsstelle



Tél. 032 322 25 42
Fax 032 322 25 83
Rue de la Gare 25
2502 Biel-Bienne
E-mail: info@augsburger-fiduciaire.ch

Centre social protestant Berne-Jura
Rue Centrale 59
2740 Moutier

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision Jahresrechnung 2023 der CSP Berne-Jura

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der CSP Berne-Jura für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Biel/Bienne, 22. März 2024

AUGSBURGER AG TREUHAND

Alain Augsburger
(Zugelassener Revisionsexperte)

Beilagen: Jahresrechnung der CSP Berne-Jura

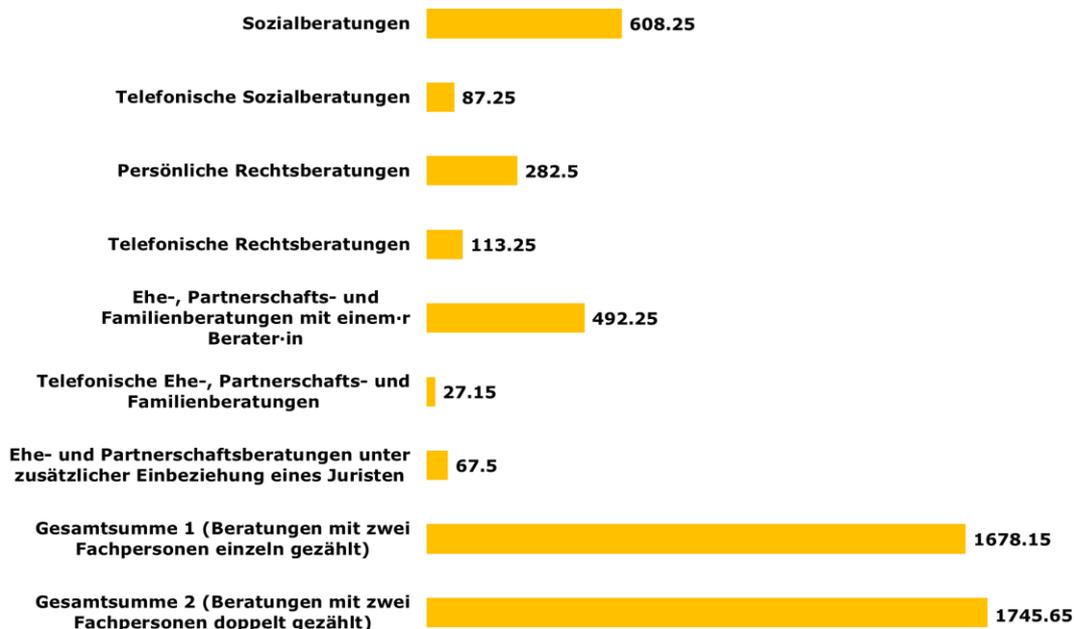
Geschäftsleitung und Beratung

Die Kostenstelle Geschäftsleitung und Beratung umfasst sämtliche Kosten in Zusammenhang mit den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung und den Zentralen Diensten. Anteilmässig kommen auch die Kosten der Geschäftsleitung des CSP Bern-Jura dazu, die aber auch anderen Kostenstellen angerechnet werden, die ebenfalls Leistungen der Geschäftsleitung beanspruchen.

Die Tätigkeit der Bereiche Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung in Zahlen

Die 2023 durch diese Bereiche erbrachten Beratungsstunden teilen sich wie folgt auf:

Anzahl Beratungen nach Bereich (in Stunden)



In den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung des CSP Bern-Jura wurden letztes Jahr insgesamt 1'745.65 Beratungsstunden erbracht, 201.35 Stunden mehr als 2022 (+13 %). Diese Zahl schliesst sowohl die persönlichen als auch die telefonischen Beratungen ein. Leistungen, die die Anwesenheit von zwei Fachpersonen erforderlich machten (67.5 Stunden), werden dabei doppelt gezählt.

Die persönlichen Sozialberatungsstunden steigen im Vergleich zu 2022 deutlich an. Sie betragen 608.25 Stunden (+185.25 Stunden, bzw. +30.5 %), davon 587 Stunden für Situationen, die mit finanziellen Schwierigkeiten zusammenstehen (+175 Stunden, bzw. +42.5 %). Die wöchentlichen telefonischen Kurzberatungen im Bereich Soziales und Schulden (Donnerstagmorgen von 10.00 bis 12.00 Uhr) wurden ebenfalls stärker in Anspruch genommen als im letzten Jahr: 340 Anrufe (2022: 317) mit insgesamt 87.25 Stunden (+2.75 Stunden oder +3.3 % im

Vergleich zu 2022). 194 dieser Anrufe mündeten anschliessend in einer persönlichen Beratung (2022: 146).

Mit insgesamt 492.25 Stunden (+14.05 Stunden oder +2.9 % im Vergleich zu 2022) sind die persönlichen Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatungen leicht gestiegen. Diese Zahl beinhaltet auch 50 Stunden für 3 Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für getrennte oder geschiedene Personen, 31 Stunden für 7 Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare, 4 Stunden für die Durchführung einer Ehevorbereitungsgruppe sowie 6 Stunden im Rahmen von Gesprächsgruppen für Kinder und Jugendliche mit getrennten oder geschiedenen Eltern, die Vorbereitungen nicht inbegriffen. Die telefonischen Beratungen in diesem Bereich belaufen sich auf 27.15 Stunden (-12.65 Stunden), was einem Rückgang von 31.8 % entspricht. Genau genommen berücksichtigt diese Zahl auch 3 Stunden (13 Anrufe), die im Rahmen der telefonischen Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens geleistet wurden.

Im Bereich der Rechtsberatung wurden 2023 mit insgesamt 282.5 Stunden etwas mehr Stunden für persönliche Beratungen geleistet als im Vorjahr (+7.75 Stunden), was einer Zunahme von +2.8 % entspricht. Die telefonisch durchgeführten Rechtsberatungen sind mit 268 (2022: 279) leicht rückläufig. Die Anzahl der Stunden, die für die Erbringung dieser Dienstleistung aufgewendet werden, ist im letzten Jahr gestiegen. Sie beläuft sich 2023 auf 113.25 Stunden, gegenüber 94 Stunden im Jahr 2022, d.h. +19.25 Stunden (dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich dadurch, dass die für telefonische Beratungen vorgesehenen Zeiträume im Laufe des Jahres von 20 auf 30 Minuten verlängert wurden, um den Bedürfnissen der Anruferinnen und Anrufer besser gerecht zu werden). 42.6 % (2022: 46.7 %) der persönlichen Beratungen bezogen sich auf das Verwaltungsrecht (Asyl- und Ausländerrecht in mehr als zwei Dritteln der Fälle), 43.2 % (2022: 31.7 %) auf das Zivilrecht (Trennung, Scheidung, Kindesrecht und Erbschaft), 4.4 % (2022: 8.7 %) auf das Sozialversicherungsrecht sowie 3.6 % (2022: 3.5 %) auf das Obligationenrecht. Weiter hatten 6.2 % der persönlichen juristischen Beratungen mit finanziellen Problemen zu tun (2022: 8.2 %). Bei den telefonischen Beratungen betrafen 41.3 % das Zivilrecht, 30.1 % das Verwaltungsrecht (mehr als zwei Drittel davon das Asyl- und Ausländerrecht), 12.6 % das Obligationenrecht, 6.1 % das Sozialversicherungsrecht und 2.1 % das Strafrecht. 7.8 % der telefonischen Beratungen bezogen sich auf juristische Fragen in Zusammenhang mit finanziellen Problemen.

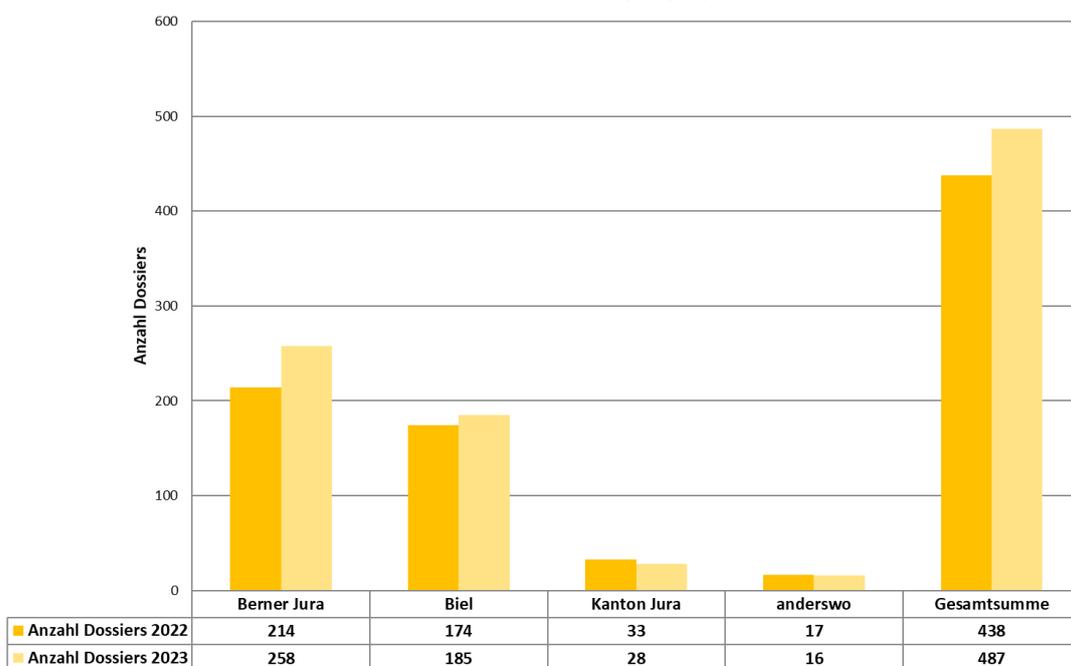
Es ist noch zu erwähnen, dass 50 Paare (2022: 58) von Beratungen für Lebenspartner mit unterschiedlicher Auffassung über ihre Zukunft profitierten, an denen sowohl ein Jurist als auch ein Paarberater involviert waren. 67.5 Beratungsstunden (2022: 75 Stunden) in insgesamt 54 Beratungen (2022: 60) wurden im Berichtsjahr dafür geleistet.

In den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung beläuft sich die Anzahl aktiver Dossiers insgesamt auf 487. Das sind 49 mehr als im Vorjahr. Nicht berücksichtigt sind bei dieser Zahl die 14 Teilnehmenden an Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für geschiedene oder getrennte Personen, die 30 Teilnehmenden an Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare, die 6 Personen, die an einer Ehevorbereitungsgruppe teilnahmen sowie die 4 Kinder von getrennten oder geschiedenen Eltern, die an Gesprächsgruppen für

Kinder und Jugendliche teilnahmen. Die Aufteilung der Dossiers nach Bereichen hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verändert: 50.4 % der Dossiers fielen in den Bereich Soziales und Schulden (2022: 42.1 %), 26.9 % in den Bereich Ehe, Partnerschaft und Familie (2022: 31.7 %) und 22.7 % in den Bereich Rechtsberatung (2022: 26.2 %).

Die geographische Herkunft der Klientinnen und Klienten in diesen drei Bereichen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Es ist ein Anstieg der Anzahl aktiver Dossiers aus dem Berner Jura (258 gegenüber 214 im Jahr 2022) sowie der Anzahl aktiver Dossiers von Personen mit Wohnsitz in Biel (185 gegenüber 174) zu beobachten. Die Dossiers von Personen mit Wohnsitz im Kanton Jura sind ihrerseits leicht rückläufig (28 gegenüber 33). Anders ausgedrückt stammten 2023 53 % der aktiven Dossiers aus dem Berner Jura (2022: 48.9 %), 38 % aus Biel (2022: 39.7 %) und 5.7 % aus dem Kanton Jura (2022: 7.5 %). Von den 258 Dossiers von Personen oder Haushalten mit Wohnsitz im Berner Jura stammen 57.7 % aus dem ehemaligen Bezirk Moutier (2022: 63.1 %), 32.1 % aus dem Tal von Saint-Imier oder aus Tramelan (2022: 33.6 %) und 10.2 % aus La Neuveville oder aus der Hochebene von Diesse (2022: 4.2 %).

Anzahl der bearbeiteten Dossiers und geographische Herkunft



Die neuen Dossiers machten 51.3 % aller Dossiers aus (2022: 55.1 %), nämlich 246 Dossiers (gegenüber 245 im Vorjahr). Mit anderen Worten hatten mehr als die Hälfte der unterstützten Personen oder Haushalte die Dienste der Bereiche Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung des CSP Bern-Jura noch nicht in Anspruch genommen, zumindest nicht in den letzten zehn Jahren. Die verbleibenden Dossiers sind diejenigen, die Ende 2022 noch offen waren sowie Dossiers von Personen oder Haushalten, die bereits in den letzten 10 Jahren das CSP Bern-Jura aufgesucht hatten (183 Dossiers, also 17 weniger als 2022). 40.3 % der Dossiers betrafen Paare (2022: 44 %). Schliesslich betrafen 265 Dossiers - oder 54.4 % aller Dossiers - Personen mit finanziellen Schwierigkeiten, gegenüber 218 im Jahr 2022, was einem Anstieg von 21.6 % entspricht.

2023 wurden 726 Personen in den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung empfangen (2022: 704). Diese Zahl umfasst auch die Teilnehmenden an den unterschiedlichen Gesprächs- und Selbsthilfegruppen. Berücksichtigt man zudem die telefonischen Beratungen, auf die kein persönliches Gespräch folgte, waren 1'094 Personen mit der einen oder anderen Fachperson aus diesen drei Bereichen in Kontakt (2022: 1'088).

Schuldenprävention bei Jugendlichen

Im Berichtsjahr konnten alle geplanten Aktionen zur Prävention einer Überschuldung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Centre de formation professionnelle Berne francophone (ceff) durchgeführt werden. 100 Stunden wurden 2023 für diese Tätigkeit geleistet (2022: 153.5). Es waren 26 Einsätze in den Klassen des zweiten ceff-Jahres (2022: 27), insgesamt 66 Stunden (2022: 69). 341 Lehrlinge nahmen im Rahmen des Faches Allgemeinbildung an diesen Modulen zur Schuldenprävention teil (2022: 294). Auf Anfrage eines grossen Uhrenkonzerns (Swatch Group) wurde im dritten Jahr in Folge ein Morgenkurs organisiert, an dem 84 Lernende teilnahmen (2022: 80). 84 % der Teilnehmenden an diesen Präventionsmodulen waren damit zufrieden (2022: 78 %). 92 % der befragten Jugendlichen sind der Meinung, dass es wichtig ist, dass das Thema Schuldenprävention in der Berufsschule behandelt wird. Wie in früheren Jahren äussert ein beträchtlicher Teil der Jugendlichen (19 %), dass sie schon mit der Schuldenproblematik konfrontiert waren. Hier folgen zwei anschauliche Rückmeldungen:

"Ich danke Ihnen für Ihren Kurs, der sehr interessant war, ich finde ihn wichtig für unsere Zukunft".

"Alle Erklärungen waren sehr klar. Das ist gut, denn so lernen wir einige Dinge kennen, die wir vielleicht nicht wussten".

Im Berichtsjahr konnten die vier Westschweizer CSP die Arbeit an der Aktualisierung der gemeinsamen Lehrmittel "Les ficelles du budget" zu einem guten Ende führen, ein langwieriges Unterfangen, das mit der wertvollen finanziellen Unterstützung der Loterie Romande realisiert werden konnte. Auf der Ebene des CSP Bern-Jura mussten nur noch 2 Stunden aufgewendet werden (2022: 36.75 Stunden), um diese wichtige Überarbeitung der Lehrmittel abzuschliessen, die bei der Prävention von Überschuldung bei Jugendlichen eingesetzt werden sollen.

Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Getrennte oder Geschiedene

Diese seit 2013 in Zusammenarbeit mit Caritas Jura durchgeführten Gesprächs- und Selbsthilfegruppen bieten Getrennten und Geschiedenen eine Reihe von 8 Treffen alle zwei Wochen an. Diese Treffen ermöglichen den Teilnehmenden, einen gemeinsamen Weg zu gehen und sich in dem oft belastenden Prozess der Trennung oder Scheidung gegenseitig zu unterstützen. Die Rolle der dabei anwesenden Paarberatenden besteht darin, einen Rahmen für diese Treffen sicherzustellen, die Teilnehmenden beim Ausdrücken ihrer Gefühle und Lebenserfahrungen zu begleiten und die in der Gruppe vorhandenen Probleme anzugehen.

Im Jahr 2023 konnten 3 Gruppen (2022: ebenfalls 3) durchgeführt werden. 14 Personen nahmen daran teil (2022: 16): 7 Frauen und 7 Männer. 4 dieser Personen waren im französischsprachigen Teil des Kantons Bern wohnhaft, 1 im

Kanton Aargau und 9 stammten aus dem Kanton Jura. Die erste und die zweite Gruppe fanden in Delémont statt, während die dritte Gruppe in Biel organisiert wurde.

Wie üblich waren die Rückmeldungen der Personen, die an den Gesprächs- und Unterstützungsgruppen teilgenommen haben, durchwegs positiv. Während der Abende entstanden zwischen ihnen tragende Beziehungen, die oft auch nach dem Ende der Gruppen fortbestehen.

Gruppen "Meine Familie, anders"

Die Gesprächsgruppen "Meine Familie, anders" dienen dazu, Kindern von getrennten oder geschiedenen Eltern aus dem Kanton Jura, dem Berner Jura und Biel eine Möglichkeit zum Gespräch anzubieten. Sie werden von einer dafür ausgebildeten Fachperson des CSP Bern-Jura durchgeführt, die ebenfalls im Auftrag von Caritas Jura tätig ist. Diese Gesprächsgruppen können unter Geschwistern, einzeln oder für eine Gruppe von Gleichaltrigen aus verschiedenen Familien durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr wurde nur 1 Gruppe durchgeführt (2022: 4). Diese fand in Biel mit einer Geschwistergruppe von 4 Kindern im Alter von 9 bis 15 Jahren mit Wohnsitz im Berner Jura statt. Zu erwähnen ist an dieser Stelle noch, dass Anfang 2023 ein Elterngespräch stattfand, das jedoch nicht zur Einrichtung einer Gruppe führte.

Vorbereitungsgruppen für die kirchliche Trauung

Im Berichtsjahr leitete der Eheberater des CSP Bern-Jura in Malleray einen der drei Vorbereitungsabende für die kirchliche Trauung, die im Rahmen des Kirchengemeindenzusammenschlusses "Par8" angeboten werden. 3 Paare (2022: 8) konnten in diesem Rahmen begleitet werden. Der Austausch mit ihnen hat eine Sensibilisierung für die Freuden, Schwierigkeiten und Krisen, die das Ehe- und Familienleben heute mit sich bringen, ermöglicht. Solche Einsätze stellen eine sinnvolle Präventionstätigkeit dar, weil Paare bei ehelichen Schwierigkeiten oft zögern, Hilfe zu holen, obwohl eine kurzfristige Inanspruchnahme fachlicher Unterstützung zur Verhinderung einer Eskalation beitragen würde.

Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare

Seit 2017 bieten Caritas Jura und das CSP Bern-Jura gemeinsam Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare an. Dieses Angebot ergab sich daraus, dass manche Paare während Beratungen bei einer der beiden Institutionen das Bedürfnis äusserten, sich mit anderen Paaren über ihre Lebenserfahrung austauschen zu können. Um diesem Bedürfnis entgegen zu kommen, werden jeweils 4 Abendtreffen angeboten.

2023 wurden 7 Gruppen (2022: 6) mit insgesamt 30 Teilnehmenden (2022: 22) gebildet. Die Treffen fanden in Moutier und Biel statt. 6 Paare aus dem Berner Jura, 5 Paare aus der Region Biel und 4 aus dem Kanton Jura nahmen daran teil.

Die Paare, die an diesen 4 Kursabenden teilgenommen haben, zogen auch hier eine sehr positive Bilanz. Die Zeit des Austauschs mit den anderen Paaren sowie die angesprochenen Themen wurden sehr geschätzt.

Neue Dienstleistung zur Unterstützung der gemeinsamen Elternschaft für getrennte und/oder geschiedene Paare

Die Beratungstätigkeit für Lebenspartner mit unterschiedlicher Auffassung über ihre Zukunft oder für Paare die vor der Trennung stehen (wo ein Jurist und ein Eheberater gemeinsam anwesend sind) führte dazu, dass einigen dieser Paare im Anschluss daran eine Begleitung beim Aufbau einer neuen Form der gemeinsamen Elternschaft angeboten wurde, die ihrer neuen Situation als getrennte und/oder geschiedene Personen entspricht. Mit dieser neuen Dienstleistung folgt der CSP Bern-Jura der ersten von drei Empfehlungen, die die Eidgenössische Kommission für Familienfragen (EKFF) im Dezember 2022 zur Elternschaft und zum Alltag der Kinder in multilokalen Familienarrangements herausgegeben hat. Ziel ist es, Eltern vor oder während einer Trennung und/oder Scheidung qualitativ hochwertige und leicht zugängliche Beratungs- und Unterstützungsleistungen anzubieten, um die Qualität der Beziehungen und des Austauschs über die Kinder zu verbessern und so die Interessen der Kinder bestmöglich zu wahren.

Im Jahr 2023 konnten 5 Elternteile als Paar begleitet werden, um eine Trennungsvereinbarung zu formalisieren und anschliessend in einem Prozess zum Aufbau einer neuen gemeinsamen Elternschaft begleitet zu werden. Eine solche Begleitung zur gemeinsamen Elternschaft ist besonders dann angebracht, wenn die Eltern das Gefühl haben, dass die Zusammenarbeit zwischen ihnen nicht mehr gegeben ist oder ihre Elternrollen durch den Ehekonflikt gestört sind.

Telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens

Die telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens ist von Montag bis Donnerstag von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr unter der Nummer 0840 420 420 verfügbar. Ausserhalb dieser Zeitfenster kann sie auch per E-Mail kontaktiert werden. Sie ermöglicht einen direkten und schnellen Zugang zu einer Beraterin oder einem Berater für Paare und Familien. Dabei können die Anrufenden ihre Gefühle nach einem schmerzlichen Erlebnis zum Ausdruck bringen, ein offenes Ohr, Beratung und Unterstützung erhalten sowie Auskünfte zur Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung. Je nach Problemlage können sie auch an die passende Person oder Stelle weitergeleitet werden. Diese telefonische Beratungsstelle wird abwechslungsweise durch Fachleute für Paar- und Familienberatung der drei daran beteiligten Institutionen (das CSP Bern-Jura, Caritas Jura sowie das CSP Neuchâtel) besetzt.

Im Jahr 2023 wurde die telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens 53 Mal genutzt (2022: 41), 45 Mal telefonisch (2022: 30) und 8 Mal per E-Mail (2022: 11). Von den 53 Anfragen tätigten Frauen 36 und Männer 17. Die Relevanz dieser Hotline zeigt sich vor allem daran, dass die meisten Interventionen (47 im Jahr 2023) später zu einer direkten Terminvereinbarung für eine Paar- oder Familienberatung oder zu einer Weiterleitung an eine Eheberatungsstelle führten.

Netzwerk solidarische Familien

Die nachstehend beschriebenen Projekte bezwecken die Unterstützung von Gross- und Einelternfamilien in bescheidenen Verhältnissen, zu denen entweder das CSP Bern-Jura oder Caritas Jura Kontakt haben. Sie sind unter der Bezeichnung

"Netzwerk solidarische Familien" vereint und werden durch eine paritätische Steuergruppe beaufsichtigt, welche die zwei Institutionen eingerichtet haben.

Familienwochenenden

Im Jahr 2023 fanden die 3 jährlichen Familienwochenenden für Familien in wirtschaftlich prekären Situationen im März/April, Juni und September auf den Anhöhen von Tramelan statt. Sie kamen 10 Familien (38 Personen), 13 Erwachsenen und 25 Kindern zugute, die aus dem Berner Jura, Biel und dem Kanton Jura stammten. Die Aktivitäten waren zahlreich und vielfältig: Gesellschaftsspiele, Bastel- und Backworkshops, Spaziergänge in der Natur und ein Lottoabend. Der für die Eltern eingerichtete Workshop zur Herstellung von hausgemachten Reinigungsmitteln war ein grosser Erfolg. Eltern und Kinder profitieren in vollem Umfang von diesen Momenten der Erholung, die der Entspannung, der Diskussion und dem Austausch förderlich sind. Die Familien werden von Fachleuten des CSP Bern-Jura und von Caritas Jura, sowie von 5 Freiwilligen betreut, deren Hilfe und Unterstützung stets sehr geschätzt werden.

Familihtag

Der Familientag fand am 15. Januar 2023 statt. 11 Erwachsene und 17 Kinder aus 7 Familien, darunter 1 aus dem CSP, nahmen daran teil. Auf dem Programm standen Zauber- und Musikworkshops sowie ein Besuch des SikyPark in Crémines. Das Betreuungsteam bestand aus 2 Fachpersonen, einer Praktikantin und 5 Freiwilligen. Die Familien genossen den Tag und waren dankbar, dass sie an einem solchen Treffen teilnehmen konnten.

Sommerferien für Familien

Die fünfte Ausgabe dieser Ferienwoche fand vom 23. bis 27. Juli 2023 in Champéry statt. 13 Familien nahmen an dieser Ferienwoche teil, insgesamt 49 Personen, 18 Erwachsene und 31 Kinder. Zusätzlich zu den 2 verantwortlichen Personen stellten sich 5 freiwillige Personen für diese Ferien zur Verfügung. Wie gewöhnlich wurde vorab ein Treffen mit den Familien organisiert. Die teilnehmenden Personen - sowohl die teilnehmenden Familien als auch die beteiligten Freiwilligen - haben den Aufenthalt in Champéry sehr genossen. Alle reisten reich an schönen Erfahrungen und neuen Kontakten nach Hause.

Abholdienst und Regenove-Läden

Beschreibung

Wie der Abholdienst der CSP Genf, Waadt und Neuenburg nimmt jener des CSP Bern-Jura noch gut verkäufliche Möbel, Textilien sowie allerlei Zier- und andere Gegenstände entgegen, ein Anruf genügt. Er ist für die Versorgung der Regenove-Läden mit qualitativ hochstehender gebrauchter Ware zuständig. Er bietet Sozialhilfebeziehenden, die ihre Kompetenzen in den Dienst eines kleinen kundenorientierten Dienstleistungsbetriebs stellen möchten, unbezahlte Beschäftigungsmöglichkeiten (Freiwilligenarbeit) mit professioneller Begleitung an. Diese Beschäftigungsplätze stellen ein ergänzendes Angebot zu den Beschäftigungs- und Integrationsangeboten in der Sozialhilfe (BIAS) dar. Sie richten sich ausschliesslich an Personen, die wirklich daran interessiert sind zu arbeiten und sich für ein Projekt mit ökologischer und sozialer Ausrichtung engagieren möchten, das nach dem Motto läuft: "Wenn der Überfluss des einen zum Glück des anderen wird".

Kennzahlen

Im Jahr 2023 holte der Abholdienst bei 265 Kundinnen und Kunden bzw. Spenderinnen und Spendern Waren ab (2022: 313) und 19 Wohnungs- oder Hausräumungen wurden durchgeführt (2022: 24). Er betreute 7 Freiwillige (2022: 10), darunter 1 Frau. Die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen betrug im Durchschnitt 5 (2022: 6). Die Freiwilligen kamen aus 5 verschiedenen Gemeinden (2022: 6), nämlich: Biel/Bienne (1), Nidau (1), Reconviilier (1), Saint-Imier (2) und Tavannes (2). Zu den oben erwähnten 7 Freiwilligen kamen 30 Personen (2022: 21) hinzu, die im Auftrag des Amtes für Bewährungshilfe des Kantons Bern gemeinnützige Arbeit (GA) im Umfang von insgesamt 2'020 Stunden (2022: 1'403) leisteten. Im Jahr 2023 besuchten 31'979 Kundinnen oder Kunden unseren Regenove-Laden in Tramelan (2022: 33'995). 165'693 Artikel wurden verkauft (2022: 189'702) und 238 Lieferungen wurden durch den Lieferservice ausgeführt (2022: 278). Ohne Berücksichtigung der Lieferungen, die den Kundinnen oder Kunden in Rechnung gestellt wurden, belief sich der Umsatz des Regenove-Ladens in Tramelan auf CHF 491'025 (2022: CHF 564'261). Der Anfang 2023 neu eröffnete Regenove-Laden in Biel/Bienne wurde im ersten Jahr seines Bestehens von 10'381 Klientinnen und Klienten besucht. Es wurden 58'148 Artikel verkauft und 131 Lieferungen getätigt. Ohne die den Kundinnen oder Kunden in Rechnung gestellten Lieferungen belief sich der Umsatz des Regenove-Ladens in Biel/Bienne auf CHF 172'375.

Ablauf

Das Jahr 2023 war vor allem geprägt von der Eröffnung eines neuen Regenove-Ladens im Gebäude 1 am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne, das gegenüber dem Bau- und Gartenmarkt Hornbach liegt und den Regenove-Laden in Tramelan vorteilhaft ergänzen soll. Nach zahlreichen Renovierungsarbeiten, der Anpassung der Räumlichkeiten an die Vorschriften und der Herstellung und Installation des gesamten Verkaufsmobiliars (hauptsächlich Gondeln) durch das Personal des Fachbereichs Holz und Bau (Schreinerei) während mehrerer Monate, öffnete er (eher diskret) seine Türen am Dienstag, den 10. Januar um 9.00 Uhr und erfreute sich danach eines wachsenden Interesses bei der Kundschaft in der Region Biel und Umgebung.

Bereich berufliche und soziale Integration

Kompetenzzentrum Arbeit

Das Kompetenzzentrum Arbeit des Bereichs berufliche und soziale Integration des CSP Bern-Jura (im Folgenden KZ Arbeit) umfasst sämtliche Fachbereiche, die für Personen, die an Programmen zur beruflichen oder sozialen Integration mit einem Anteil Praktisches Arbeiten teilnehmen, zugänglich sind. Es sind Programme wie die Arbeitsmarktliche Massnahme Transfer (siehe Seiten 42 bis 43) oder die Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) (siehe Seiten 56 bis 59). Mit der Eröffnung eines neuen Regenove-Ladens in Biel/Bienne im Januar 2023 verfügt das CSP Bern-Jura nun über zwei soziale Brockenhäuser, eines in Tramelan und eines in Biel/Bienne.

Folgende Fachbereiche werden gegenwärtig angeboten:

- Holz und Bau, am Standort Biel/Bienne (seit 1. Dezember 2022)
- Metall (Schlosserei und Mechanik), am Standort Tramelan
- Fingerfertigkeit, am Standort Biel/Bienne
- Haustechnik und Reinigung, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne
- Verkauf, Lagerhaltung und Lieferungen, an den Standorten Tramelan, und Biel/Bienne (seit 1. Januar 2023)
- Verwaltung, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne
- Gastronomie, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne

Ablauf

Während des gesamten Jahres 2023 litt das KZ Arbeit am Standort Tramelan unter einem Mangel an teilnehmenden Personen, der mit einer geringeren Frequentierung (weniger teilnehmende Personen, geringerer Beschäftigungsgrad, mehr Abwesenheiten und mehr Programmabbrüche) der dort untergebrachten BIAS-Programme zusammenhing. Diese Situation verbesserte sich jedoch gegen Ende des Jahres etwas. Am Standort Biel/Bienne stieg nach einem noch eher ruhigen Jahresbeginn die Zahl der Anmeldungen in den verschiedenen Fachbereichen sowohl was BIAS-Programme anbelangt als auch bei der AMM Transfer (Anteil praktisches Arbeiten), die zweisprachig wurde und daher neu in Biel/Bienne angesiedelt ist. Der Fachbereich Fingerfertigkeit ist der bei weitem am stärksten nachgefragte Fachbereich, da die Uhrenindustrie und die Mikromechanik nach wie vor wichtige Berufsperspektiven bieten.

Wie bereits 2022 bleibt der Anteil der Personen, die nur in Teilzeit anwesend sind oder/und eine hohe Gebrechlichkeit aufweisen, sehr hoch. Fachkräfte Praktisches Arbeiten müssen daher sehr flexibel sein und sich täglich an stark wechselnde und sich entwickelnde Situationen anpassen, während sie gleichzeitig die zu erbringenden Leistungen garantieren müssen. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Verkauf, Logistik, Betriebsunterhalt (Reinigung) oder Gastronomie (Betriebsrestaurants).

Die Zusammenarbeit und Stellvertretung zwischen den Standorten Tramelan und Biel/Bienne funktionierte im Berichtsjahr zufriedenstellend, da die Kolleginnen und Kollegen je nach Bedarf und Notwendigkeit in den Bereichen Reinigung, Logistik oder Gastronomie am einen oder anderen Standort aushelfen konnten. Die Fachbereiche Holz und Bau sowie Metall waren stark in die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erweiterung des KZ Arbeit am Standort Biel/Bienne involviert. Schliesslich leistet der

Fachbereich Verwaltung am Standort Tramelan neu Unterstützung im Bereich Human Resources, während der Fachbereich Verwaltung am Standort Biel/Bienne alle administrativen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der zweisprachig gewordenen AMM Transfer übernommen hat, die ab dem 1. Januar 2023 neu am Standort Biel/Bienne untergebracht ist.

Arbeitsmarktliche Massnahmen

Unter der Bezeichnung sind sämtliche Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) zusammengefasst, die das CSP Bern-Jura im Auftrag der Abteilung Arbeitsvermittlung des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) des Kantons Bern durchführt. Mit diesen vom Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung finanzierten Massnahmen können die Personalberaterinnen und Personalberater der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) die Wiedereingliederungsstrategie unterstützen, die sie mit ihrer Klientin oder ihrem Klienten festlegen. Die AMM stützen sich heute alle auf ein Kompetenzraster¹, das die Abteilung Arbeitsvermittlung des AVA entwickelt hat. Das Kompetenzraster bezieht sich auf Handlungssituationen, die im Zusammenhang mit folgenden Handlungsfeldern stehen:

- "Im Bewerbungsprozess wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld A)
- "Mit arbeitsmarktrelevanten Persönlichkeitsmerkmalen umgehen" (Handlungsfeld B)
- "Im Team wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld C)
- "Im eigenen Berufsfeld wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld D)
- "Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) anwenden" (Handlungsfeld E),
- "Im Bewerbungsprozess in der Zweitsprache kommunizieren" (Handlungsfeld F).

Jede dieser Arbeitsmarktlichen Massnahmen hat einen eigenen Auftrag, der nach einer öffentlichen Ausschreibung für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren vergeben wird.

¹ Siehe Anhang Seiten 61-64

AMM Transfer

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Transfer (AMM Transfer) bietet das CSP Bern-Jura seit 2013 an. Sie hat die im Dezember 2012 aufgehobenen Einsatzprogramme zur Qualifizierung (EPQ) mit integrierter Bildung ersetzt. Sie wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung im Januar 2017 für die Durchführung in den Jahren 2018-2022 völlig neu konzipiert. Nach einer Ausschreibung im April 2022 für die Jahre 2023-2025 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) wurde sie zweisprachig und aus diesem Grund am Standort Biel/Bienne implementiert (bis dahin wurde sie immer am Standort Tramelan durchgeführt). Diese Massnahme richtet sich an deutsch- oder französischsprachige Klientinnen und Klienten der RAV, die 6 oder mehr Monate vor der Aussteuerung stehen. Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind ein Sprachniveau A2 (mündlich) in Deutsch oder Französisch nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER), die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den IKT sowie ein Beschäftigungsgrad von mindestens 50 %.

Die AMM Transfer 2023-2025 dauert 12 Wochen. Sie soll dazu beitragen, dass Langzeitarbeitslose auf dem Arbeitsmarkt wieder attraktiver werden. Sie ist dual konzipiert und besteht aus einem Teil Praktisches Arbeiten (60 % der Präsenzzeit) und aus einem Teil Bewerben (40 % der Präsenzzeit). Der Teil Praktisches Arbeiten ermöglicht den Teilnehmenden, ihre Tage zu strukturieren und ihre Selbst- und Sozialkompetenzen (Handlungsfelder B und C)² in einem der Fachbereiche Holz und Bau, Haustechnik und Reinigung sowie Verkauf, Lagerhaltung und Lieferungen des Kompetenzzentrums Arbeit des CSP Bern-Jura (siehe Seiten 39 bis 40) zu entwickeln bzw. zu optimieren. Im Teil Bewerben reflektieren, entwickeln und festigen die Teilnehmenden Kompetenzen aus den Handlungsfeldern A, B, C und E², die für die Wiedereingliederung wichtig sind, und setzen sie dann bei ihrer Arbeitssuche um. Der Teil Bewerben umfasst Einzelgespräche, Lernsequenzen zu den beschriebenen Handlungsfeldern sowie die Teilnahme an einer Bewerbungswerkstatt. Im Rahmen der Bewerbungswerkstatt lernen die Teilnehmenden, die während der Massnahme erworbenen Kompetenzen laufend bei ihren Bewerbungen umzusetzen. Der Einstieg in die AMM Transfer erfolgt mit einem Startgespräch. Dabei wird überprüft, ob die Person der Zielgruppe angehört, die persönlichen Ziele werden festgelegt, die vorgesehenen Arbeitseinsätze im Teil Praktisches Arbeiten sowie die Schwerpunkte im Teil Bewerben werden bestimmt, ebenso ob IKT-Grundkenntnisse vermittelt werden müssen und an welchen Tagen oder Halbtagen die Person anwesend sein wird.

Kennzahlen

2023 hatten 182 Personen Zugang zur AMM Transfer (2022: 72). Die 24 verfügbaren Jahresplätze (2022: 19) wurden zu 51.2 % genutzt (2022: 40.8 %, bei 19 Jahresplätzen). 107 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 58.8 % entspricht (2022: 44.4 %). 60.4 % der Teilnehmenden waren Männer (2022: 54.2 %), während Frauen mit einem Anteil von 39.6 % vertreten waren (2022: 45.8 %). 28.6 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2022: 19.4 %), 29.7 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2022: 29.2 %), 19.8 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2022: 18.1 %),

² Siehe Angaben zu den verschiedenen Handlungsfeldern, Seiten 61-63

19.2 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2022: 30.5 %) und 2.7 % waren 60 Jahre alt oder älter (2022: 2.8 %). Von den 170 Personen, die dieses Programm im Laufe des Jahres beendeten, fanden 49 eine Anstellung, was eine Wiederbeschäftigungsquote von 28.8 % ausmacht (2022: 33.3 %).

Ablauf

Nach einem etwas mühsamen Start in diesem ersten Jahr der Umsetzung mit relativ wenigen anwesenden teilnehmenden Personen hat sich die Auslastung der neu zweisprachigen AMM Transfer 2023-2025 im Laufe der Zeit allmählich verbessert, und dies trotz vieler Unterbrechungen der Massnahme, die nicht immer auf die Wiederaufnahme einer Beschäftigung zurückzuführen waren. Die Zweisprachigkeit der Massnahme erforderte zahlreiche Anpassungen im Vergleich zu einem einsprachigen Betrieb, vor allem im Rahmen des Anteils Bewerbung und insbesondere in Bezug auf die Lernsequenzen. Ihre Planung bereitet oft Kopfzerbrechen, da die Anzahl der teilnehmenden französischsprachigen (oder eher französischsprachigen) und deutschsprachigen (oder eher deutschsprachigen) Personen ständig variieren kann und es häufig zu Ungleichgewichten zwischen den beiden Sprachgruppen kommt. Im Laufe der Monate haben die Fachkräfte Bewerbung pragmatische Lösungen gefunden, um mit dieser Situation besser umgehen zu können. Auch bei der Betreuung der teilnehmenden Personen und der Koordination zwischen dem Anteil Praktisches Arbeiten und dem Anteil Bewerbung wurden viele Verbesserungen vorgenommen.

AMM Intégration professionnelle (Berufliche Integration)

Beschreibung

Das CSP Bern-Jura bietet die Arbeitsmarktliche Massnahme Intégration professionnelle (AMM IP) am Standort Tramelan bereits seit 2006 an. Im Rahmen der Ausschreibung im Oktober 2019 für die Jahre 2021-2025 wurde sie von der Abteilung Arbeitsvermittlung des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) zum Teil neu konzipiert. In ihrem gegenwärtigen Format soll die AMM IP dafür sorgen, dass die Teilnehmenden nach der Massnahme über alle notwendigen Kompetenzen verfügen, um auf dem ersten Arbeitsmarkt selbständig eine Stelle finden zu können. Diese Massnahme orientiert sich an den Zielvorgaben der Personalberaterin oder des Personalberaters, an den Ressourcen und den Bedürfnissen der Teilnehmenden und strebt eine gezielte Stärkung der Kompetenzen in den Handlungsfeldern A, B, C und E³ an. Der AMM IP 2021-2025 geht ein Startgespräch voraus. Dabei werden die Zugehörigkeit zur Zielgruppe überprüft, eine zielführende Bewerbungsstrategie erarbeitet, das Optimierungspotenzial des Bewerbungsdossiers geklärt und die zu fördernden Kompetenzen sowie die Ziele der Massnahme festgelegt. Bei Teilzeitarbeitenden dient dieses Vorgespräch auch dazu, ihre Präsenztage festzulegen. In klar begründeten Fällen kann die Massnahme - im Einvernehmen mit der zuständigen Personalberaterin oder dem zuständigen Personalberater des RAV - um zwei Wochen verlängert werden.

Die in die AMM IP 2021-2025 aufgenommene Person besucht täglich Lernsequenzen und Workshops, die aufgrund der Ergebnisse des Startgesprächs erforderlich sind und für die Person in einem individuellen Programm festgehalten werden. Sie kann anschliessend in einer Bewerbungswerkstatt die so geförderten Kompetenzen im eigenen Bewerbungsprozess anwenden. Ein Teil der Teilnehmenden besucht abwechslungsweise die Bewerbungswerkstatt, während der andere Teil Lernsequenzen oder Workshops belegt, die gleichzeitig angeboten werden, um allen ermittelten Bedürfnissen gerecht zu werden. Zu Beginn und am Ende jedes Tages treffen sich die Teilnehmenden in der Stammgruppe, der sie zugeteilt sind. In der Stammgruppe werden der Tagesverlauf, die Zielerreichung und mögliche Hindernisse systematisch reflektiert.

Alle im Rahmen der AMM IP 2021-2025 angebotenen Lernsequenzen und Workshops richten sich nach den Anforderungen der jeweiligen Handlungssituationen in den vier schon erwähnten Handlungsfeldern. Sie sind auf die angestrebten Ziele, auf die Ressourcen der Teilnehmenden, die Stärkung ihrer Kompetenzen und auf den aktuellen Arbeitsmarkt ausgerichtet.

Nach der AMM IP 2021-2025 soll jede teilnehmende Person in der Lage sein, im Bewerbungsprozess wirkungsvoll zu agieren und zu diesem Zweck über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungsdossier, einen Standard-Lebenslauf pro Stellensuchbereich, ein Kompetenzprofil, eine abgestimmte Bewerbungsstrategie, eine Strategie für die Aktivierung und den Ausbau ihres Beziehungsnetzes, einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie einen Aktionsplan, der das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess festlegt, verfügen. Diese Dokumente erarbeiten die Teilnehmenden im Laufe der Massnahme in der Bewerbungswerkstatt.

³ Siehe Angaben zu diesen Handlungsfeldern, Seiten 61-63

Ein GER-Niveau B1 wird von den teilnehmenden Personen vorausgesetzt. Teilnehmende, die wenig Französisch können (GER-Niveau A1 oder A2), werden in die AMM IPplus eingeteilt (siehe Seiten 47 bis 49), die ihren Bedürfnissen besser entspricht.

Kennzahlen

2023 wurden 200 Personen zu einem Startgespräch eingeladen (2022: 247). 76 % davon (2022: 79.8 %), das heisst 152 Personen (2022: 197), nahmen danach im vergangenen Jahr oder Anfang 2024 an einer AMM IP teil. Wenn man die Personen zusammenzählt, die Ende 2022 schon in der AMM waren und anfangs 2023 weiter teilnahmen und jene, die Ende 2022 ein Startgespräch hatten und im Januar 2023 die AMM IP angingen, sind es insgesamt 147 Personen, die im Berichtsjahr die AMM IP besuchten (2022: 201). Die 30 Jahresplätze wurden zu 27 % genutzt (2022, auf der Grundlage von 40 Jahresplätzen: 28.9 %). 57 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 38.8 % entspricht (2022: 37.3 %). 58.5 % waren Männer (2022: 53.2 %), während Frauen mit einem Anteil von 41.5 % vertreten waren (2022: 46.8 %). 1.4 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2022: 1.5 %), 29.9 % zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2022: 22.4 %), 27.9 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2022: 23.4 %), 18.4 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2022: 20.4 %), 16.3 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2022: 26.8 %) und 6.1 % waren 60 Jahre alt oder älter (2022: 5.5 %). Von den 141 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 16 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 11.3 % ausmacht (2022: 16.7 %).

Ablauf

Das dritte Jahr der Umsetzung der AMM IP 2021-2025 fiel mit einer weiteren Verringerung des Leistungsvolumens um 10 Jahresplätze zusammen, die zu Beginn des Jahres erfolgte. Da fast das ganze Jahr über nur eine eher kleine Anzahl von Personen gemeinsam anwesend war, waren die Interaktionen zwischen den teilnehmenden Personen geringer als üblich, was sich eher negativ auf die Gruppendynamik auswirkte. Im Gegensatz dazu erhielten sie mehr individuelle Unterstützung von den Fachkräften oder Assistenzen, was oft sehr geschätzt wurde.

AMM Berufliche Integration - Intégration professionnelle

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Berufliche Integration - Intégration professionnelle (AMM BIN-IP) wird für die Jahre 2021 bis 2025 am Standort Biel/Bienne angeboten. Der Leistungsauftrag ist identisch mit jenem der AMM IP am Standort Tramelan (siehe Beschreibung Seiten 44 bis 45), mit dem Unterschied, dass das Los in Biel/Bienne zweisprachig ist und sowohl (in der überwiegenden Mehrheit) deutschsprachige als auch französischsprachige Personen aufnimmt.

Kennzahlen

2023 wurden 478 Personen zu einem Startgespräch eingeladen (2022: 509). 76.2 % davon (2022: 78.4 %), das heisst 364 Personen (2022: 399), nahmen danach im vergangenen Jahr oder Anfang 2024 an einer AMM BIN-IP teil. Wenn man die Personen zusammenzählt, die Ende 2022 schon in der AMM waren und anfangs 2023 weiter teilnahmen und jene, die Ende 2022 ein Startgespräch hatten und im Januar 2023 die AMM BIN-IP anfangen, sind es insgesamt 419 Personen, die im Berichtsjahr die AMM BIN-IP besuchten (2022: 396). Die 40 Jahresplätze wurden zu 55.7 % genutzt (2022: 52.1 %). 225 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 53.7 % entspricht (2022: 53.8 %). 50.1 % waren Männer (2022: 49.2 %), während Frauen mit einem Anteil von 49.9 % vertreten waren (2022: 50.8 %). 1.4 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2022: 3 %), 26.3 % zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2022: 24 %), 32.2 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2022: 32.8 %), 21 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2022: 20.2 %), 14.6 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2022: 16.7 %) und 4.5 % waren 60 Jahre alt oder älter (2022: 3.3 %). Von den 406 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 69 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 17 % ausmacht (2022: 19.9 %).

Ablauf

Das dritte Jahr der Umsetzung der AMM BIN-IP 2021-2025 verlief erwartungsgemäss und die Teilnehmerzahlen entsprachen in etwa denen des Jahres 2022. Die Zweisprachigkeit dieser Massnahme blieb eine grosse Herausforderung angesichts des Missverhältnisses zwischen den 30 Jahresplätzen für teilnehmende Personen, die die Massnahme in deutscher Sprache absolvieren, und den 10 Jahresplätzen, die für teilnehmende Personen reserviert sind, die in französischer Sprache unterstützt werden. Die Tatsache, dass es ab dem 1. Januar 2024 zwei klar getrennte einsprachige AMM BIN und IP in der RAV-Region Seeland und Berner Jura geben wird, eine in Biel/Bienne (in deutscher Sprache) und eine in Tramelan (in französischer Sprache), ermöglicht es, besser auf die Erwartungen und Bedürfnisse der einzelnen Personen in den beiden Sprachgruppen einzugehen und eine viel bessere Gruppendynamik zu erreichen, die ein Schlüsselement für den Erfolg dieser Art von AMM darstellt.

AMM Intégration professionnelle plus (Berufliche Integration plus)

Beschreibung

Das CSP Bern-Jura bietet die Arbeitsmarktliche Massnahme Intégration professionnelle plus (AMM IPplus) seit 2013 an. Diese Massnahme unterscheidet sich von der AMM BIN vor allem dadurch, dass sie ausschliesslich Klientinnen und Klienten der RAV vorbehalten ist, die über geringe Französischkenntnisse verfügen (GER-Niveau A1 oder A2). Anlässlich der öffentlichen Ausschreibung dieser AMM für die Jahre 2017-2021 im Oktober 2015 wurde das Konzept der AMM durch die Abteilung Arbeitsvermittlung des beco Berner Wirtschaft (aktueller Name: AVA) vollständig überarbeitet. Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung vom Januar 2021 für die Durchführung dieser Massnahme in den Jahren 2022 bis 2026 wurden noch einige weitere konzeptionelle Verbesserungen vorgenommen.

Die AMM IPplus 2022-2026 soll dafür sorgen, dass die fremdsprachigen Teilnehmenden nach der Massnahme über die notwendigen Kompetenzen - auch über die im Bewerbungsprozess so wichtigen Französischkenntnisse - verfügen, um auf dem ersten Arbeitsmarkt selbständig eine Stelle finden zu können. Die Massnahme orientiert sich an den Zielvorgaben der Personalberaterin oder des Personalberaters, an den Bedürfnissen und Ressourcen der Teilnehmenden und strebt eine gezielte Steigerung der Kompetenzen in den Handlungsfeldern A, B, C, E und F⁴ an. Ein Startgespräch geht der AMM IPplus 2022-2026 voraus. Dieses bezweckt die Überprüfung der Zugehörigkeit zur Zielgruppe, die Bestimmung der Präsenztage, die Einschätzung des Französisch-Niveaus sowie des Umfangs der erforderlichen Sprachförderung für den Bewerbungsprozess, die Ermittlung der benötigten Optimierungen im Bewerbungsportfolio, die Klärung des Bedarfs an Vermittlung von IKT-Kenntnissen sowie die Festlegung der Massnahmeziele und der zu fördernden Kompetenzen. Aufgrund der Ergebnisse des Startgesprächs wird eine Grobplanung der zu besuchenden Lernsequenzen und der damit zusammenhängenden Arbeiten erstellt. Die AMM IPplus dauert 3 Monate. Bei Bedarf und nach Absprache mit der zuständigen Personalberaterin oder dem zuständigen Personalberater des RAV kann die Massnahme um einen Monat verlängert werden.

Die in die AMM IPplus 2022-2026 aufgenommene Person besucht täglich die für sie vorgesehenen Lernsequenzen und setzt die dadurch entwickelten Kompetenzen anschliessend im eigenen Bewerbungsprozess um. Dabei wird sie in einer Bewerbungswerkstatt individuell betreut. Jeden Tag besucht eine teilnehmende Person zwei Lernsequenzen, eine Einheit Bewerbungswerkstatt sowie eine Einheit fide-Selbstlernzeit. Letztere ermöglicht es ihr, die in den fide-Lernsequenzen zum Handlungsfeld F vorgegebenen Übungen zu bearbeiten und Standortbestimmungen vorzunehmen, um die eigenen Fortschritte festzustellen. Zweimal täglich, am frühen Morgen und am späten Nachmittag, treffen sich alle Teilnehmenden in einer Stammgruppe. In den jeweiligen Stammgruppen werden der Tagesverlauf, die Zielerreichung im Lernprozess und die möglichen Hindernisse besprochen und analysiert.

Alle im Rahmen der AMM IPplus 2022-2026 angebotenen Lernsequenzen basieren auf den Anforderungen der jeweiligen Handlungssituationen in den fünf erwähnten Handlungsfeldern. Es stehen am meisten Lernsequenzen zum Handlungsfeld F auf

⁴ Siehe Angaben zu diesen Handlungsfeldern, Seiten 61-64

dem Programm. Fachkräfte Sprachförderung mit einer fide-Ausbildung⁵ leiten diese. Das AVA hat auch sein Kompetenzraster aktualisiert, indem es die Szenarioschritte in Handlungsfeld F aufgenommen hat (anstelle der Kompetenzen im Handlungsfeld A, auf die zuvor verwiesen wurde). Alle angebotenen Lernsequenzen sind auf die angestrebten Ziele, auf die Ressourcen der Teilnehmenden, die Stärkung ihrer Kompetenzen und auf den aktuellen Arbeitsmarkt ausgerichtet.

Nach der AMM IPplus 2022-2026 soll jede Person in der Lage sein, im Bewerbungsprozess wirkungsvoll zu agieren und zu diesem Zweck über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungsdossier, einen Master-Lebenslauf pro Stellensuchbereich, eine geeignete Bewerbungsstrategie, eine Strategie für die Aktivierung und den Ausbau ihres Beziehungsnetzes, einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie einen Aktionsplan, der das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess nach Abschluss der AMM IPplus festlegt, verfügen. Diese Dokumente erarbeiten die Teilnehmenden im Laufe der Massnahme in der Bewerbungswerkstatt.

Kennzahlen

2023 wurden 107 Personen zu einem Startgespräch eingeladen (2022: 143). 81.1 % davon (2022: 79 %), das heisst 81 Personen (2022: 113), nahmen daraufhin im vergangenen Jahr oder Anfang 2024 an einer AMM IPplus teil. Wenn man die Personen zusammenzählt, die Ende 2022 schon in der AMM waren und anfangs 2023 weiter teilnahmen und jene, die Ende 2022 ein Startgespräch hatten und im Januar 2023 die AMM IPplus anfangen, sind es insgesamt 100 Personen, die im Berichtsjahr die AMM IPplus besuchten (2022: 117). Die 40 Jahresplätze (Januar bis März) und dann die 32 Jahresplätze ab April wurden zu 41.4 % genutzt (2022, auf der Grundlage von 40 Jahresplätzen: 50.1 %). 98 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 98 % entspricht (2022: 88.9 %). 57 % waren Männer (2022: 62.4 %), während Frauen mit einem Anteil von 43 % vertreten waren (2022: 37.6 %). Keine Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2022: 0.8 %), 11 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2022: 13.7 %), 34 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2022: 32.5 %), 27 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2022: 31.6 %), 26 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2022: 19.7 %) und 2 % waren 60 Jahre alt oder älter (2022: 1.7 %). Von den 81 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 25 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 30.9 % ausmacht (2022: 30 %).

⁵ fide ist die Abkürzung für "Französisch, Italienisch, Deutsch in der Schweiz" und bezeichnet das schweizerische Programm zur Förderung der sprachlichen Integration. Das Ziel von fide ist es, anderssprachigen Personen, die in die Schweiz eingewandert sind, qualitativ hochstehende und effiziente Möglichkeiten für das Entwickeln und Nachweisen ihrer Sprachkompetenzen zu garantieren. Der didaktische Ansatz von fide zeichnet sich durch Grundsätze wie Alltagsbezogenheit, Handlungs- und Bedürfnisorientierung aus.

Ablauf

Der Verlauf des zweiten Jahres der Umsetzung der AMM IPplus 2022-2026 wurde durch eine Reduktion der Anzahl Jahresplätze von 40 auf 32 nach dem ersten Quartal 2023 und durch eine schlechte Auslastung der Kapazitäten während des ganzen Jahres etwas beeinträchtigt. Die im Vorjahr aufgetretenen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der täglichen fide-Selbstlernzeit konnten im Berichtsjahr überwunden und die Art und Weise, wie die Assistenzen den teilnehmenden Personen in diesen für den Lernfortschritt entscheidenden Zeiten die nötige Unterstützung zukommen lassen, geklärt und optimiert werden. Das Qualitätsmanagement dieser AMM wurde im Mai 2023 durch den Auftraggeber evaluiert, indem Lebensläufe, Motivationsschreiben und Abschlussberichte von 6 zufällig ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern analysiert wurden. Diese Qualitätskontrolle führte zu einer Reihe von Verbesserungen, die für die in der AMM aufgenommenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen waren und ihnen zugutekamen.

AMM Berufliche Integration plus

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Berufliche Integration plus (AMM BINplus) 2022-2026 stellt das deutschsprachige Pendant zur französischsprachigen AMM IPplus dar und ist grundsätzlich gleich konzipiert (siehe Beschreibung Seiten 47 bis 48). Sie ist hauptsächlich für Personen aus dem Seeland bestimmt und wird am Standort Biel/Bienne des CSP Bern-Jura durchgeführt.

Kennzahlen

2023 wurden 299 Personen zu einem Startgespräch eingeladen (2022: 290). 76.6 % davon (2022: 80.7 %), das heisst 229 Personen (2022: 234), nahmen danach im vergangenen Jahr oder Anfang 2024 an einer AMM BINplus teil. Wenn man die Personen zusammenzählt, die Ende 2022 schon in der AMM waren und anfangs 2023 weiter teilnahmen und jene, die Ende 2022 ein Startgespräch hatten und im Januar 2023 die AMM BINplus anfangen, sind es insgesamt 285 Personen, die im Berichtsjahr die AMM BINplus besuchten (2022: 249). Die 52 Jahresplätze (Januar bis März) und dann die 40 Jahresplätze ab April wurden zu 79.1 % genutzt (2022, auf der Grundlage von 40 Jahresplätzen: 53.9 %). 268 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 94 % entspricht (2022: 90.8 %). 59 % waren Männer (2022: 67.1 %), während Frauen mit einem Anteil von 41 % vertreten waren (2022: 32.9 %). 15.4 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2022: 19.7 %), 33.3 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2022: 35.7 %), 27.4 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2022: 20.9 %), 19 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2022: 16.1 %) und 4.9 % waren 60 Jahre alt oder älter (2022: 7.6 %). Von den 247 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 91 eine Anstellung, was eine Wiederbeschäftigungsquote von 36.8 % ausmacht (2022: 42.4 %).

Ablauf

Der Ablauf dieses zweiten Jahres der Umsetzung der AMM BINplus 2022-2026 wurde etwas gestört, da die Anzahl der Jahresplätze nach dem ersten Quartal 2023 von 52 auf 40 reduziert wurde, was eine umfangreiche Reorganisation der Personalressourcen erforderte. Was die im letzten Jahr aufgetretenen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der täglichen fide-Selbstlernzeit anbelangt, so wurden ähnliche Lösungen gefunden wie im Rahmen AMM IPplus. Das Qualitätsmanagement dieser AMM wurde von der Auftraggeberin im Mai 2023 in gleicher Weise evaluiert wie dasjenige der AMM IPplus (vgl. Angaben zu beiden Themenfeldern auf Seite 49 unter der Rubrik "Ablauf").

AMM Conseil en candidature (Bewerbungsberatung)

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Conseil en candidature (AMM CC) für die Jahre 2022-2024 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) ist eine neue AMM, die den Kundinnen und Kunden der RAV eine persönliche und professionelle Unterstützung bei der Erstellung beziehungsweise Überarbeitung des Bewerbungsdossiers, bei der Ausarbeitung der Bewerbungsstrategie und bei der Erstellung eines Leitfadens für ein Vorstellungsgespräch bietet. Sie orientiert sich teilweise an einem der beiden Coaching-Typen, die bisher im Rahmen der am 31. Dezember 2021 ausgelaufenen AMM Coaching angeboten wurden und die wir seit dem 1. Januar 2016 am Standort Tramelan unter der Bezeichnung "Bewerbungscoaching" anboten. Die AMM CC, die das CSP Bern-Jura neu am Standort Moutier anbietet, folgt auf eine öffentliche Ausschreibung im Oktober 2020 und einen Zuschlag, den es für das in französischer Sprache durchzuführende Los am 16. März 2021 erhalten hat.

Die AMM CC richtet sich an Personen, die eine spezifische Unterstützung benötigen, um ihre Integration in den Arbeitsmarkt in den Handlungssituationen A1, A2 und A6⁶ zu fördern. Die teilnehmende Person muss zu mindestens 20 % als arbeitslos gemeldet sein, mindestens über ein Sprachniveau A2 gemäss GER in Französisch sowie über grundlegende IKT-Kenntnisse verfügen. Die Verweildauer in der AMM Bewerbungsberatung beträgt maximal vier aufeinanderfolgende Arbeitswochen. In diesem Zeitraum hat die teilnehmende Person Anspruch auf maximal drei Beratungen à 120 Minuten (inklusive Startgespräch und Schlussgespräch). Sie erhält nach jeder Beratung Aufträge zur Erledigung im Selbststudium. Am Ende der AMM CC verfügt die teilnehmende Person über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungsdossier, einen Lebenslauf pro Stellensuchbereich, eine schriftlich ausgearbeitete Bewerbungsstrategie sowie einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch.

Kennzahlen

2023 hatten 154 Personen Zugang zur AMM CC (2022: 187). Davon waren 59 ausländische Staatsangehörige (2022: 80), was einem Anteil von 38.3 % entspricht (2022: 42.8 %). 49.3 % waren Männer (2022: 34.2 %), während Frauen mit einem Anteil von 50.7 % vertreten waren (2022: 65.8 %). 0.7 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2022: 0 %), 22.7 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2022: 18.2 %), 28.6 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2022: 34.2 %), 24 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2022: 25.1 %), 16.9 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2022: 19.3 %) und 7.1 % waren 60 Jahre alt oder älter (2022: 3.2 %). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 938 Stunden Bewerbungsberatung durchgeführt (2022: 1'088 Stunden), was einer Kapazitätsauslastung von 78.2 % entspricht, gemessen an der Obergrenze von 1'200 Stunden gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Auftraggeber (2022: 90.7 %).

⁶ Siehe Angaben zu diesen Handlungssituationen, Seite 61

Ablauf

Im zweiten Jahr der Umsetzung hat die AMM CC 2022-2024 ihren Rhythmus gefunden. Das für diese neue Dienstleistung eingesetzte Personal konnte interessante Synergien mit dem Personal aus den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung und den Zentralen Diensten nutzen, die bereits seit langem am Standort Moutier arbeiten. Nach zweijähriger Tätigkeit haben die beiden eingesetzten Fachkräfte Erfahrungen mit der Erbringung dieser neuen Dienstleistung gesammelt. Im April 2023 wurde auch das Qualitätsmanagement dieser AMM durch den Auftraggeber evaluiert, indem Lebensläufe, Motivationsschreiben und Abschlussberichte von 6 zufällig ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern analysiert wurden. Auch hier konnte die Leistung aufgrund der Rückmeldungen optimiert und in einigen Punkten verbessert werden, was im Interesse der zukünftigen teilnehmenden Personen liegt.

AMM Bewerbungsberatung

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Bewerbungsberatung (AMM BB) für die Jahre 2022-2024 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) ist das deutschsprachige Pendant zur französischsprachigen AMM Conseil en candidature. Diese individuelle AMM ist grundsätzlich gleich aufgebaut (siehe Beschreibung auf Seite 51). Sie richtet sich hauptsächlich an deutschsprachige Personen mit Wohnsitz im Seeland und wird am Standort Biel/Bienne des CSP Bern-Jura durchgeführt.

Kennzahlen

2023 hatten 167 Personen Zugang zur AMM BB (2022: 210). Davon waren 46 ausländische Staatsangehörige (2022: 73), was einem Anteil von 27.5 % entspricht (2022: 34.8 %). 44.3 % waren Männer (2022: 49.5 %), während Frauen mit einem Anteil von 55.7 % vertreten waren (2022: 50.5 %). 0.6 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2022: 0 %), 25.1 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2022: 16.2 %), 29.9 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2022: 29.1 %), 13.2 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2022: 20 %), 24 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2022: 25.2 %) und 7.2 % waren 60 Jahre alt oder älter (2022: 9.5 %). Bei 2 teilnehmenden Personen wurde die AMM verlängert (2022: 3). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 872 Stunden Bewerbungsberatung durchgeführt (2022: 988 Stunden), was einer Kapazitätsauslastung von 74.2 % entspricht, da die Jahresobergrenze im Laufe des Jahres auf 1'175 Stunden gesenkt wurde (2022: 70.6 %, auf der Grundlage von 1'400 Stunden).

Ablauf

Im zweiten Jahr der Umsetzung wurde die AMM BB 2022-2024 nicht in dem erwarteten Ausmass in Anspruch genommen, insbesondere im Vergleich zur AMM CC 2022-2024. Wie bei der AMM CC wurde auch das Qualitätsmanagement dieser AMM im April 2023 durch den Auftraggeber evaluiert, indem Lebensläufe, Motivationsschreiben und Abschlussberichte von 6 zufällig ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern analysiert wurden, wobei auch hier Empfehlungen ausgesprochen wurden, um die Erbringung dieser Dienstleistung in dem einen oder anderen Punkt zu optimieren.

AMM Stabilisierungscoaching - Coaching de stabilisation

Beschreibung

In der Arbeitsmarktlichen Massnahme Stabilisierungscoaching (AMM SC) für die Jahre 2022-2024 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer eine individuelle, zeitlich begrenzte Unterstützung zur Stabilisierung ihrer oder seiner aktuellen Situation. Hindernisse und Blockaden, die einen Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt erschweren, werden im Coaching-Prozess zielgerichtet und lösungsorientiert angegangen. Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer entwickelt mit der oder dem Coach Lösungsansätze und Handlungsoptionen. Die AMM SC orientiert sich teilweise an einem der beiden Coaching-Typen, die bisher im Rahmen der am 31. Dezember 2021 ausgelaufenen AMM Coaching angeboten wurden und die wir seit dem 1. Januar 2016 am Standort Tramelan unter demselben Namen "Stabilisierungscoaching" anbieten. Die AMM SC, die das CSP Bern-Jura neu am Standort Biel/Bienne anbietet, folgt auf eine öffentliche Ausschreibung im Oktober 2020 und einen Zuschlag am 16. März 2021 für das zweisprachige Los bezüglich dieser AMM, das sich an die Kundschaft der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) der gesamten Region Seeland und Berner Jura richtet.

Die AMM SC richtet sich an Personen, die ihre Ressourcen in den für die Wiedereingliederung relevanten Handlungssituationen B1 bis B6 sowie C3 und C4⁷ festigen müssen. Die teilnehmende Person muss zu mindestens 20 % arbeitslos gemeldet sein und mindestens über ein Sprachniveau B1 nach dem GER in Deutsch oder Französisch verfügen. Sie hat Anspruch auf maximal sechs Coachings à 120 Minuten, die über acht aufeinanderfolgende Wochen verteilt sind, wobei das erste Coaching ein Startgespräch und das letzte Coaching ein Schlussgespräch einschliessen. Bei Bedarf kann die AMM um ein oder zwei weitere Coachings verlängert werden, die innerhalb von vier weiteren Wochen stattfinden müssen. Nach jedem Coaching erhält die teilnehmende Person von der Fachkraft Aufträge oder Aufgaben zur Erledigung im Selbststudium. Nach Abschluss der AMM SC verfügt sie über einen Aktionsplan, der die Umsetzung der persönlichen Bewältigungsstrategie mit Blick auf den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt nach der Teilnahme an der AMM definiert.

Kennzahlen

2023 hatten 164 Personen Zugang zur AMM SC (2022: 180). Davon waren 57 ausländische Staatsangehörige (2022: 50), was einem Anteil von 34.8 % entspricht (2022: 27.8). 43.9 % waren Männer (2022: 43.9 %), während Frauen mit einem Anteil von 56.1 % vertreten waren (2022: 56.1 %). 11 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2022: 15 %), 31.7 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2022: 22.8 %), 29.3 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2022: 24.4 %), 21.3 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2022: 28.9 %) und 6.7 % waren 60 Jahre alt oder älter (2022: 8.9 %). In 64 Fällen wurde die AMM SC um zwei zusätzliche Sitzungen verlängert (2022: 67). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1'674 Stunden Stabilisierungscoaching durchgeführt (2022: 1'962.5), davon 1'052 Stunden in französischer Sprache (2022: 1'214.5 Stunden) und 622 Stunden in deutscher Sprache (2022: 748 Stunden). Angesichts der in der ursprünglichen jährlichen Leistungsvereinbarung mit dem Auftraggeber vorgesehenen Obergrenze

⁷ Siehe Angaben zu diesen Handlungssituationen, Seite 62

von 1'500 Stunden hätten diese 1'674 Stunden einer Kapazitätsauslastung von 111.6 % entsprochen (2022: 130.8 %). Da diese Obergrenze im Laufe des Jahres auf 1'700 Stunden ausgeweitet wurde (2022: 1'950 Stunden), betrug die Kapazitätsauslastung schliesslich 98.5 % (2022: 100.6 %).

Ablauf

Trotz des Rückgangs der Arbeitslosigkeit im Laufe des Jahres und wie bereits im letzten Jahr war die AMM SC 2022-2024 ein grosser Erfolg. Die Coaches in dieser zweisprachigen AMM sind alle sehr erfahren und bieten Coaching-Leistungen an, die offensichtlich den Erwartungen der Personalberaterinnen und -berater entsprechen, aber auch und vor allem den Bedürfnissen der teilnehmenden Personen, die geschwächt sind, sich in einer Notlage befinden oder manchmal sogar kurz vor der Erschöpfung stehen.

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS)

Unter dieser Bezeichnung werden sämtliche Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) zusammengefasst, die das CSP Bern-Jura durchführt. Diese Angebote werden durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) - bzw. durch ihr Amt für Integration und Soziales (AIS) - direkt finanziert und gelenkt. Die Kosten dafür fallen unter den Lastenausgleich und werden je zur Hälfte durch den Kanton und die Berner Gemeinden getragen.

BIAS Berner Jura

Beschreibung

Seit dem 1. Januar 2012 ist das CSP Bern-Jura von der GSI als strategischer Partner für den BIAS-Perimeter Berner Jura (dem 6 Sozialdienste⁸ und 37 Gemeinden angeschlossen sind) beauftragt. Neben den Koordinations- und Steuerungsaufgaben, die mit der Funktion als strategischer Partner einhergehen, umfasst der Leistungsauftrag die Durchführung von Angeboten zur sozialen Stabilisierung (SI), zur Stabilisierung mit Perspektive auf berufliche Integration (BIP)⁹ und zur beruflichen Integration (BI) mit oder ohne Einarbeitungszuschüssen (EAZ)¹⁰. Zum Auftrag gehören auch Abklärungsleistungen (Erstabklärung oder vertiefte Abklärung), Leistungen zur Nachbetreuung bei einer Wiederaufnahme der Arbeit oder auch Einzelmodule, die sich auf die Stellensuche und, in geringerem Masse, auf ein Stabilisierungscoaching konzentrieren. Die Abklärungsplätze sind ein zusätzliches, multifunktionales Test- und Abklärungsinstrument der BIAS, aber mit separatem Kredit. Ein Teil der BIAS-Angebote im Berner Jura wird an Untervertragspartnern anvertraut. So werden 5 SI-Jahresplätze durch die SSEVT (Structure Sociale d'Encadrement Vouée au Travail) in Reconvilier betreut. 10.35 BI-Jahresplätze (ohne EAZ) vergibt die Gemeinde Saint-Imier, welche die Teilnehmenden bei Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes platziert.

Kennzahlen

2023 meldeten die zuständigen Sozialdienste 209 Personen (2022: 176) für ein BIAS-Angebot im Berner Jura an. 145 (2022: 131) Personen nahmen an einer Erstabklärung teil, die bei 23 (2022: 36) durch eine vertiefte Abklärung ergänzt wurde. Insgesamt nahmen 189 Personen (2022: 206) an einem SI-, BIP- oder BI-Programm teil: 68 an einem SI-Programm (2022: 69), 102 an einem BIP-Programm (2022: 110) und 19 an einem BI-Programm (2022: 27). Die 16.85 verfügbaren Jahresplätze in SI-Programmen wurden zu 90 % (2022: 98.2 %, bei 15.5 Jahresplätzen) und die 45 BIP-Jahresplätze zu 48.7 % (2022: 59.5 %, bei 41.9 Jahresplätzen) genutzt. Die 10.35 Jahresplätze BI ohne EAZ wurden zu 32 % genutzt (2022: 53.4 %), während die 2.5 Jahresplätze BI mit EAZ zu 78.8 % (2022: 120.5 %, bei 2 Jahresplätzen) beansprucht wurden. Zur Wiederbeschäftigung: 6 von 7 Personen, die ein BI-Programm während des Jahres verliessen, fanden eine Anstellung, was 85.7 % (2022: 68.4 %) entspricht. Von den

⁸ Service social régional de la Prévôté (SSRP), Service social Centre Orval (SSCO), Service social régional de Tavannes (SSRT), Service social de Tramelan, Service d'action sociale de Courtelary (SASC) und Service d'action sociale de Saint-Imier.

⁹ Seit 2021 werden im BIP-Angebot des CSP Bern-Jura neu auch Praktika in Betrieben angeboten.

¹⁰ Einarbeitungszuschüsse (EAZ) sind eine finanzielle Unterstützung für die Arbeitgeber während der Einarbeitungszeit neuer Mitarbeitender. Dieses neue Instrument wurde am 1. Januar 2019 eingeführt.

83 Personen, die aus einem BIP-Programm austraten (2022: 90), verliessen es 26 (2022: 34) mit einer Anstellung, das sind 31.3 % (2022: 37.7 %). 12 Personen erhielten eine Nachbetreuung nach der Wiederbeschäftigung (2022: 14). 4 von ihnen werden diese Betreuung 2024 fortsetzen. 34 Personen profitierten von Einzelmodulen (2022: 39), wobei 4 von ihnen nach dem Besuch der Module wieder eine Stelle fanden. 4 Personen (2022: 1) von 38 (2022: 42), die im Laufe des Jahres ein SI-Programm abgeschlossen hatten, fanden ebenfalls eine Stelle.

2 Personen (2022: 5) konnten im letzten Berichtsjahr dank EAZ einen unbefristeten Arbeitsvertrag unterschreiben. 4 waren noch während eines Teils dieses Jahres im Genuss eines EAZ, der ihnen bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 gewährt worden war. 5 Personen, bei denen diese Art der Einstellungsunterstützung im Laufe des Jahres 2023 auslief, konnten ihre Stelle danach behalten.

Von den 215 Teilnehmenden (2022: 248), die im Berichtsjahr eines der im Rahmen der BIAS-Angebote für den Berner Jura in Anspruch nahmen, waren 116 oder 53.9 % (2021: 47.1 %) ausländische Staatsangehörige, aus 29 verschiedenen Ländern (2022: 33), darunter 9 aus Europa. 61.6 % der Teilnehmenden waren Männer (2022: 58.5 %) und 38.4 % (2022: 41.5 %) Frauen. 47.7 % der Teilnehmenden verfügten über eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder höher (2022: 34.3 %). 17.4 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren (2022: 12.1 %), 60.3 % zur Altersgruppe zwischen 26 und 49 Jahren (2022: 71.4 %) und 22.3 % waren 50 Jahre alt oder älter (2022: 16.5 %).

Im Berichtsjahr wurden die Kapazitäten, die den Klientinnen und Klienten der Sozialdienste im Zusammenhang mit dem für den BIAS-Perimeter Berner Jura bewilligten Kredit zur Verfügung gestellt wurden, zu 63.1 % ausgelastet (Auslastung 2022: 72.6 %).

Ablauf

Eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Zahl von Anmeldungen durch die Sozialdienste im BIAS-Perimeter Berner Jura führte leider nicht zu einer höheren Auslastung der Kapazitäten im Jahr 2023. Mehrere Personen folgten den Einladungen zu einem Orientierungsgespräch nicht, traten nach dessen Abschluss nicht in das für sie vorgesehene Programm ein oder verliessen es aus verschiedenen Gründen vorzeitig. Auch die Zahl der Teilzeitbetreuten nimmt stetig zu, was sich ungünstig auf die Auslastung der Programme auswirkt. Dies liegt zum Teil an der psychologischen Anfälligkeit der Personen, aber auch daran, dass immer mehr teilnehmende Personen alleinerziehend sind und ihre Kinder, oftmals im Kleinkindalter, mit zu unsicheren, wenig dauerhaften oder gar nicht vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten versorgen können. Von den ausländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besuchen einige auch parallel Französischkurse, was ihre Verfügbarkeit für den Besuch eines BIAS-Programms weiter einschränkt. Erfreulicherweise wurden die 2021 eingeführten wöchentlichen 30-minütigen "Cafés partage", bei denen sich interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Gruppe treffen und mit einer Sozialpädagogin gemeinsam ausgewählte Themen im Bereich der sozialen Kompetenzen besprechen, erfolgreich fortgesetzt. Gemeinsam mit Haus pour Bienne, Multimondo, dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Bern, Root & Branch und dem SAH Bern wurde am 30. und 31. März in den Räumlichkeiten von Haus pour Bienne ein "Job Café" durchgeführt. 18 Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Gastronomie, Hotellerie, Baugewerbe, Reinigung und Pflegebereich sowie mehrere

Arbeitsvermittlungsagenturen waren anwesend. 89 teilnehmende Personen konnten von diesem Speed-Dating profitieren, davon 38, die sich in einem BIAS-Programm oder einer AMM des CSP Bern-Jura aufhielten. Das Berichtsjahr war auch durch die Schliessung der Structure Sociale d'Encadrement Vouée au Travail (ehemals Syndicat du Service de l'emploi de la Vallée de Tavannes), besser bekannt unter der Bezeichnung SSEVT, per 31. Juli gekennzeichnet, die kurzfristig überbrückt werden musste. In der ersten Jahreshälfte konnten für die meisten der von diesem Subunternehmer betreuten Personen interne Umsetzungslösungen gefunden werden. Erwähnenswert sind auch die Vorbereitungen für den Start von zwei neuen, sehr niederschweligen Angeboten zur sozialen Integration im Januar 2024. Diese richten sich an Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger, die aufgrund von physischen und/oder psychischen Gesundheitsproblemen oder anderen Schwierigkeiten, die sie daran hindern, sich mehr als einen halben Tag pro Woche zu engagieren, nicht im Rahmen von Standardprogrammen zur sozialen Integration betreut werden können. Es handelt sich zum einen um *eine Computer- und Bürowerkstatt*, in der die Teilnehmenden sich mit Computerwerkzeugen vertraut machen und verschiedene Projekte durchführen können (z. B. Gruss- oder Besuchskarten, Präsentationen, Videoschnitte, Fotoalben etc.), und zum anderen aus einem *Workshop für Upcycling und Textilgestaltung* aus einer breiten Palette von Möbeln, Gegenständen, Kleidung und anderen Second-Hand-Objekten aller Art, die den teilnehmenden Personen zur Verfügung gestellt werden (z. B. Aufwertung, Reparatur und Verarbeitung von Gegenständen und Textilien). Mit diesen beiden Projekten soll den von den Sozialdiensten im BIAS-Perimeter Berner Jura geäusserten Erwartungen entsprochen werden, über ein zusätzliches, niederschwelligeres Angebot als die bisher im Rahmen des BIAS-Dispositivs Berner Jura angebotenen Standardprogramme zur sozialen Eingliederung zu verfügen.

Abklärungsplätze

Beschreibung

Die Abklärungsplätze (AP) stellen ein multifunktionales Test- und Bewertungsinstrument dar, mit dem Ziel, den Arbeitswillen, die Arbeitsfähigkeit sowie die Kooperationsbereitschaft von Sozialhilfebeziehenden im Rahmen einer 3-monatigen Anstellung zu überprüfen. Wenn die Sozialhilfebeziehenden die vorgeschlagene Arbeit verweigern oder gegen den Vertrag verstossen, kann der zuständige Sozialdienst gegen die angestellte Person Sanktionen verhängen, bis hin zur vorübergehenden Einstellung der Sozialhilfeleistungen. Bei einem positiven Ergebnis wird den Sozialhilfebeziehenden eine geeignete Anschlusslösung vorgeschlagen.

Kennzahlen

Im Jahr 2023 wurden im Programm Abklärungsplätze nur 0.35 der jährlich verfügbaren 1.41 Jahresplätze beansprucht (2022: 0.25).

Ablauf

Im Gegensatz zu anderen Regionen des Kantons Bern stösst diese Dienstleistung bei den Sozialdiensten im BIAS-Perimeter Berner Jura auf sehr geringes Interesse.

BIAS Seeland

Beschreibung

Seit 2008 führt das CSP Bern-Jura für Sozialhilfebeziehende Stabilisierungsprogramme mit der Aussicht auf berufliche Integration (BIP) im Auftrag der Fachstelle Arbeitsintegration Seeland (FAI Seeland) durch. Dieser Auftrag erfolgt im Rahmen des BIAS-Perimeters Seeland, wo die FAI Seeland strategischer Partner ist. Aufgrund einer deutlichen Ausweitung des BIAS-Angebots des CSP Bern-Jura am Standort Biel/Bienne stieg das von der FAI Seeland beanspruchte Leistungsvolumen im Berichtsjahr von 35 auf 45 Jahresplätze (+28.6 %).

Kennzahlen

Die Auslastung der von der FAI Seeland vertraglich bestellten 45 Jahresplätze für das Geschäftsjahr 2023 betrug 91.2 % über das gesamte Jahr (2022: 87.4 %, bei 35 Jahresplätzen). 202 Personen waren anwesend (2022: 181): 144 in BIP (2022: 121) und 58 in SI (2022: 60). 61.7 % sprachen in Französisch und 38.3 % Deutsch; diese Prozentsätze sind identisch mit denen, die 2021 und 2022 verzeichnet wurden. 137 Teilnehmende waren ausländische Staatsangehörige, das sind 67.8 % (2022: 60.7 %). Sie stammten aus 43 Ländern (2022: 38), davon 11 aus Europa. Männer machten 50 % der Teilnehmenden aus (2022: 45.9 %) und Frauen 50 % (2022: 54.1 %). 47 Teilnehmende, das heisst 23.2 %, verfügten über eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder höher (2022: 27.6 %). 10.4 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren (2022: 16 %), 73.8 % zur Altersgruppe zwischen 26 und 49 Jahren (2022: 47 %) und 15.8 % waren 50 Jahre alt oder älter (2022: 37 %). Von den 86 Personen, die das BIP-Programm im Laufe des Jahres beendeten, fanden 28 Personen oder 32.6 % eine Anstellung (2022: 35.8 %).

Ablauf

Während Die FAI Seeland teilweise mit denselben Schwierigkeiten wie das CSP Bern-Jura in Bezug auf die Entwicklung des Profils der im Rahmen von BIAS unterstützten Personen konfrontiert ist, wird die Ausweitung des BIAS-Angebots des CSP Bern-Jura am Standort Biel/Bienne nicht ohne Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung geblieben sein, die sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserte, insbesondere wenn man die Erhöhung der Anzahl der von der FAI Seeland für das Jahr 2023 bestellten Jahresplätze berücksichtigt. Zu den Highlights des Berichtsjahres zählten neben dem bereits erwähnten "Job Café" am 30. und 31. März (siehe Angaben auf Seiten 57 bis 58 zu diesem Thema) die Beteiligung am Aktionstag gegen Armut und Prekarität vom 11. Mai 2023, der in Anwesenheit von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider stattfand, sowie die aktive Teilnahme an der fünften Ausgabe des Forums Migration unter dem Motto "Sprachen und Integration" auf der Ebene der Diskussionsrunden zwischen Migrantinnen und Migranten und Fachleuten aus dem Bereich der sozialen und beruflichen Eingliederung, die zunächst auf Deutsch und dann auf Französisch stattfanden und beide ein grosser Erfolg waren. Die 2022 eingeführten halbstündigen wöchentlichen "Sprachcafés" (mal auf Deutsch, mal auf Französisch), die bei einer Tasse Kaffee oder Tee stattfinden, um die mündliche Kommunikation zwischen teilnehmenden Personen aus unterschiedlichen Fachbereichen zu fördern, wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Liste der Abkürzungen

AIS	Amt für Integration und Soziales
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahme
AP	Abklärungsplätze
AVA	Amt für Arbeitslosenversicherung
BB	Bewerbungsberatung
BI	Arbeits- und Qualifizierungsangebote zur beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt
BIAS	Beschäftigungs- und Integrationsangebote (in) der Sozialhilfe
BIN	Berufliche Integration
BINplus	Berufliche Integration plus
BIP	Angebote zur Stabilisierung mit Perspektive auf berufliche Integration
CC	Conseil en candidature (BB, Bewerbungsberatung)
CEFF	Centre de formation professionnelle Berne francophone
CEP	Chambre d'économie publique du Jura bernois (Wirtschaftskammer des Berner Juras)
CS	Coaching de stabilisation (SC, Stabilisierungscoaching)
CSJ	Conseil du Synode jurassien
CSP	Centre social protestant
EAZ	Einarbeitungszuschüsse
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
FAI	Fachstelle Arbeitsintegration
fide	Français, Italiano, Deutsch in der Schweiz
GA	Gemeinnützige Arbeit
GAS	Groupement d'action sociale du Jura bernois
GSI	Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern
HEKS	Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz
IKS	Internes Kontrollsystem
IKT	Informations und Kommunikationstechnologie
IP (AMM)	Intégration professionnelle (BIN, Berufliche Integration)
IP (BIAS)	Insertion professionnelle (Berufliche Integration)
IPplus	Intégration professionnelle plus (BINplus, Berufliche Integration plus)
IV	Invalidenversicherung
KZ Arbeit	Kompetenzzentrum Arbeit
PB	Personalberater-in beim RAV
RAV	Regionale Arbeitsvermittlungszentren
SC	Stabilisierungscoaching
SI	Angebote zur sozialen Stabilisierung
SSEVT	Structure Sociale d'Encadrement vouée au Travail
TAB	Testarbeitsplätze
WIBS	Wirtschaftskammer Biel-Seeland



Kanton Bern
Canton de Berne

Wirtschafts-, Energie und Umweltdirektion
Amt für Arbeitslosenversicherung
Arbeitsvermittlung

Kompetenzraster

Nachhaltige Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt						
Handlungssituationen						
Handlungsfelder	A1 individuelle Bewerbungsstrategie anwenden	A2 wirkungsvolle Bewerbungs dossiers verfassen	A3 den offenen und verdeckten Arbeitsmarkt bearbeiten	A4 webbasierte Netzwerke gezielt nutzen	A5 Beziehungsnetz gezielt nutzen	A6 Vorstellungsgespräche kompetent bewältigen
A	Im Bewerbungsprozess wirkungsvoll agieren					
	A1.1 analysiert die persönliche Ausgangslage in der aktuellen Situation der Erwerbslosigkeit A1.2 schätzt die eigenen beruflichen Möglichkeiten realistisch ein A1.3 analysiert und reflektiert die bisherigen Bewerbungsaktivitäten A1.4 erstellt oder aktualisiert ihr/sein Kompetenzprofil A1.5 definiert ihren/seinen Stellensuchbereich A1.6 definiert die Ziele der Bewerbungsstrategie A1.7 entwickelt und wendet einen persönlichen Aktionsplan zur Stellensuche an	A2.1 erstellt ein kongruentes, berufsfieldspezifisches, adressatengerechtes und zeitgemässes Bewerbungsdossier A2.2 formuliert ihren/seinen persönlichen USP A2.3 aktualisiert selbständig die Bewerbungsunterlagen A2.4 beurteilt die Aussagekraft ihrer/seiner Arbeitszeugnisse und zieht Schlussfolgerungen A2.5 leitet bei Bedarf adäquate Interventionen ein A2.6 verfasst ein reaktives und aktives Bewerbungsdossier A2.7 verfasst elektronische und physische Bewerbungen	A3.1 analysiert die berufsfieldspezifischen Anforderungen im aktuellen Arbeitsmarkt A3.2 analysiert Stelleninserate A3.3 beschafft sich Informationen über potentielle Arbeitgeber A3.4 nutzt unterschiedliche Bewerbungsmedien A3.5 plant zielorientiert persönliche und telefonische Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern und führt diese durch A3.6 findet geeignete Stellenangebote über alle Kanäle A3.7 bewirbt sich zielgerichtet	A4.1 entwickelt Strategien zur optimalen Nutzung von webbasierten Netzwerken A4.2 präsentiert sich gezielt auf webbasierten Netzwerkplattformen A4.3 passt ihren/seinen Online-Auftritt laufend an ihre/seine Bewerbungssituation an A4.4 ist sich der Chancen und Risiken der Nutzung webbasierter Netzwerke bewusst und handelt adäquat A4.5 versteht das webbasierte Netzwerk als Teil des persönlichen Beziehungsnetzes	A5.1 analysiert und beurteilt das eigene Beziehungsnetz für die persönliche Stellensuche A5.2 aktiviert das bestehende Beziehungsnetz A5.3 baut das Beziehungsnetz gezielt aus	A6.1 bereitet sich auf Vorstellungsgespräche vor A6.2 tritt im Vorstellungsgespräch professionell und adressatengerecht auf A6.3 achtet auf ein gepflegtes Erscheinungsbild A6.4 analysiert Vorstellungsgespräche und zieht entsprechende Schlüsse A6.5 reagiert adäquat auf Absagen

B	Mit arbeitsmarkt-relevanten Persönlichkeits-merkmalen umgehen	B1 individuelles Potenzial nutzbar machen B1.1 bestimmt ihren/seinen beruflichen Standort und zieht entsprechende Schlussfolgerungen B1.2 schätzt die eigenen Ressourcen ein und setzt diese zielgerichtet ein B1.3 schätzt die eigene berufliche Perspektive realitätsnah ein	B2 selbstständig und eigenverantwortlich handeln B2.1 erarbeitet ein eigenes Zeitmanagement und setzt dieses um B2.2 übernimmt Verantwortung für die eigenen Entscheidungen B2.3 ist überzeugt, in bestimmten Situationen erwartete Leistungen erbringen zu können B2.4 ist sich der eigenen Motivation bewusst B2.5 handelt zielgerichtet B2.6 zeigt Durchhaltevermögen B2.7 achtet auf ein gepflegtes Erscheinungsbild und persönliche Hygiene	B3 mit Veränderungen umgehen B3.1 zeigt eine offene Haltung gegenüber Neuerungen und Entwicklungen B3.2 erkennt in der Veränderung auch eine Chance B3.3 sieht mögliche Folgen voraus und agiert proaktiv B3.4 ist bereit, mit Widerständen, Blockaden und Hindernissen konstruktiv umzugehen B3.5 stellt sich auf neue Situationen ein und ist bereit umzudenken B3.6 erkennt die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens und handelt entsprechend	B4 Krisensituationen bewältigen B4.1 ist sich der aktuellen Situation bewusst und reflektiert diese B4.2 setzt sich mit persönlich relevanten Themen der Arbeitslosigkeit auseinander B4.3 entwickelt Bewältigungsstrategien und setzt diese um	B5 das eigene Handeln reflektieren B5.1 unterscheidet Wesentliches von Unwesentlichem B5.2 entwickelt ein eigenes Reflexionsinstrument und wendet dieses an B5.3 begründet eigene Haltung und Meinungen B5.4 ist sich der eigenen Verhaltensweisen bewusst und passt diese bei Bedarf an	B6 auf psychische und physische Stabilität achten B6.1 setzt sich Work-Life-Ziele und lebt danach B6.2 stärkt die eigenen Ressourcen B6.3 stabilisiert das Selbstwertgefühl B6.4 erkennt destabilisierende Themen und bearbeitet diese
C	Im Team wirkungsvoll agieren	C1 hält sich an Werte und Normen C1.1 erscheint pünktlich C1.2 hält sich an Termine, Absprachen und Weisungen C1.3 erscheint gepflegt und angemessen gekleidet C1.4 arbeitet effizient und effektiv C1.5 zeigt die Bereitschaft, Leistung zu bringen C1.6 erfüllt Aufträge zuverlässig und termingerecht	C2 im Team arbeiten C2.1 kooperiert mit anderen C2.2 trägt aktiv und ergebnisorientiert zum Teamergebnis bei C2.3 übernimmt im Team je nach Anforderung unterschiedliche Rollen C2.4 respektiert Menschen unterschiedlicher Herkunft, Alter und Geschlecht C2.5 begegnet anderen mit Wertschätzung C2.6 integriert sich ins Team	C3 wirkungsvoll kommunizieren C3.1 kommuniziert angemessen und kongruent mit verschiedenen Personengruppen C3.2 gibt und empfängt Feedback C3.3 reflektiert das eigene Kommunikationsverhalten und passt dieses bei Bedarf an C3.4 zeigt angemessene Umgangsformen C3.5 präsentiert sich angemessen	C4 Konfliktsituationen bewältigen und mit Kritik umgehen C4.1 erkennt mögliche Konfliktsituationen frühzeitig C4.2 ist sich des eigenen Konfliktverhaltens bewusst C4.3 trägt aktiv zu konstruktiven Lösungen bei C4.4 geht mit Kritik angemessen um		

D	<p>Im eigenen Berufsfeld wirkungsvoll agieren</p>	<p>D1 Fachwissen nutzbar machen</p> <p>D1.1 eignet sich Fachwissen an und entwickelt dieses weiter</p> <p>D1.2 analysiert fachspezifische Zusammenhänge und zieht adäquate Schlüsse</p> <p>D1.3 erkennt Probleme und entwickelt Lösungen</p> <p>D1.4 kennt fachspezifische Ausdrücke und wendet diese korrekt an</p>	<p>D2 berufstypische Aufgaben bewältigen</p> <p>D2.1 setzt Arbeitsinstrumente korrekt ein</p> <p>D2.2 wendet fachspezifische Verfahren und Methoden sachgemäss an</p> <p>D2.3 bewältigt Aufgaben kompetent und selbständig</p>	<p>D3 Arbeitsmethodik nutzen</p> <p>D3.1 kennt Abläufe, Standards und Regelungen und hält sich daran</p> <p>D3.2 bearbeitet Aufgaben und Problemstellungen strukturiert und effektiv</p> <p>D3.3 reflektiert Vorgehensweisen und erzielt Ergebnisse und zieht adäquate Schlüsse</p>			
E	<p>Informations- und Kommunikationstechnologien anwenden</p>	<p>E1 digital gesteuerte Geräte bedienen</p> <p>E1.1 bewegt sich zielgerichtet auf strukturierten Benutzeroberflächen</p> <p>E1.2 bedient die Grundfunktionen von digitalen Geräten</p> <p>E1.3 versteht Fehlermeldungen / Systemnachrichten und reagiert adäquat</p>	<p>E2 Dokumente erstellen und verwalten</p> <p>E2.1 wendet die Grundfunktionen von Textverarbeitungsprogrammen an</p> <p>E2.2 wendet erweiterte Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen an</p> <p>E2.3 speichert Inhalte in verschiedenen Dateiformaten (.docx, .pdf, .jpeg)</p> <p>E2.4 kennt die wichtigsten Grundlagen der Dateiverwaltung und organisiert Ordner und Dateien</p>	<p>E3 das Internet nutzen</p> <p>E3.1 nutzt das Internet für gezielte Recherchen und beurteilt gefundene Informationen</p> <p>E3.2 lädt Dateien herunter und speichert diese</p> <p>E3.3 verbindet ein Gerät mit einem vorhandenen Wifi-Netz</p> <p>E3.4 verwendet einen Web-Browser und nimmt Hauptinstellungen vor</p> <p>E3.5 kennt die wichtigsten Internetsicherheits- und Datenschutzregeln und befolgt diese</p>	<p>E4 über IKT kommunizieren</p> <p>E4.1 wendet digitale Kommunikationsmittel (Mail, Internettelefonie, WhatsApp usw.) an</p> <p>E4.2 loggt sich auf einer digitalen Kommunikationsplattform ein und nutzt diese zielgerichtet</p> <p>E4.3 teilt Daten mit anderen</p> <p>E4.4 kennt die Risiken der digitalen Kommunikation und befolgt die Internetsicherheits- und Datenschutzregeln</p>	<p>E5 Online-Dienstleistungen nutzen</p> <p>E5.1 greift auf Webseiten zu und nutzt Onlinedienstleistungen</p> <p>E5.2 nutzt die Funktionen auf arbeit.swiss</p> <p>E5.3 füllt e-Formulare aus</p> <p>E5.4 nutzt digitale Lernplattformen und Lernanwendungen</p> <p>E5.5 installiert eine Software gemäss Anleitung</p> <p>E5.6 erstellt digitale Identitäten und verwaltet diese</p>	

F	Im Bewerbungsprozess in der Zweitsprache kommunizieren	F1 individuelle Bewerbungsstrategie anwenden	F2 wirkungsvolle Bewerbungsdossiers verfassen	F3 den offenen und verdeckten Arbeitsmarkt bearbeiten	F4 webbasierte Netzwerke gezielt nutzen	F5 Beziehungsnetz gezielt nutzen	F6 Vorstellungsgespräche kompetent bewältigen
	<p>F1.1 unterhält sich über die persönliche Ausgangslage in der aktuellen Situation der Erwerbslosigkeit</p> <p>F1.2 gibt über ihre/seine bisherigen Bewerbungsaktivitäten Auskunft</p> <p>F1.3 tauscht sich über eigene Berufserfahrungen, Qualifikationen und Kompetenzen aus</p> <p>F1.4 überträgt ihre/seine Kompetenzen in ein Kompetenzprofil und aktualisiert dieses laufend</p> <p>F1.5 beschreibt ihren/seinen Stellensuchbereich</p> <p>F1.6 überträgt die Schritte des Bewerbungsprozesses in einen persönlichen Aktionsplan und auf die persönliche Bewerbungsstrategie</p> <p>F1.7 wendet den persönlichen Aktionsplan und die persönliche Bewerbungsstrategie bei der Stellensuche an</p>	<p>F2.1 ordnet die eigenen Bewerbungsunterlagen (inkl. Arbeitszeugnisse)</p> <p>F2.2 leitet bei fehlenden bzw. unvollständigen Arbeitszeugnissen adäquate Interventionen ein</p> <p>F2.3 stellt ihre/seine Bewerbungsunterlagen vor</p> <p>F2.4 erstellt bzw. aktualisiert die eigenen Bewerbungsunterlagen</p> <p>F2.5 fasst elektronische und physische Bewerbungen</p> <p>F2.6 fasst ein reaktives und aktives Bewerbungsdossier</p> <p>F2.7 stellt ihre/seine Bewerbungsdossiers zu</p>	<p>F3.1 tauscht sich über Möglichkeiten zur Stellensuche aus</p> <p>F3.2 sucht gezielt nach offenen Stellen</p> <p>F3.3 sortiert Stelleninserate nach erarbeiteten Kriterien</p> <p>F3.4 nimmt Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern auf</p> <p>F3.5 beschafft sich Informationen über potentielle Arbeitgeber</p> <p>F3.6 bewirbt sich zielgerichtet</p>		<p>F5.1 beschreibt das eigene Beziehungsnetz</p> <p>F5.2 nimmt für die persönliche Stellensuche Kontakt mit Bekannten auf</p> <p>F5.3 baut das Beziehungsnetz gezielt aus</p>	<p>F6.1 reagiert adäquat auf Einladungen zu Vorstellungsgesprächen</p> <p>F6.2 tauscht sich über bevorstehende Vorstellungsgespräche aus</p> <p>F6.3 bereitet sich auf Vorstellungsgespräche vor</p> <p>F6.4 nimmt an Vorstellungsgesprächen teil</p> <p>F6.5 tauscht sich über geführte Vorstellungsgespräche aus</p> <p>F6.6 reagiert adäquat auf Absagen</p> <p>F6.7 reagiert adäquat auf Stellenzusagen</p>	

Autorenschaft: Produktmanagement Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen, Logistik Arbeitsmarktliche Massnahmen